Bachelorstudiengang Hebammenkunde

Modulhandbuch[1]

- Nichtamtliche Fassung –

Zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 16.09.2015

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 Satz 1, 22 Abs .1 Satz 1 Nr. 3, 28 Abs. 1 Satz 2, 64 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetz (HZG NRW) vom 16. September 2014 (GV.NRW S. 547) erlässt die Hochschule für Gesundheit folgende Satzung:

[1] Das Modulhandbuch mit Anlagen stellt die fachspezifischen Bestimmungen des Bachelorstudienganges Hebammenkunde dar und ist Teil II der Rahmenordnung für die Bachelorprüfung an der Hochschule für Gesundheit vom 23. Oktober 2013, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 16.09.2015.

Bitte nehmen Sie folgende wichtige Hinweise zur Kenntnis, die durch die Änderungssatzung vom 16.09.2015 beschlossen wurden und die entsprechenden Angaben in den Modulbeschreibungen ersetzen:

§ 1 – Ersatz Kombinationsprüfungen

In den Modulbeschreibungen folgender Module sowie den dazugehörigen Anlagen wird die jeweilige Prüfungsform „Kombinationsprüfung“ durch folgende Prüfungsform ersetzt:

Modul H 02: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
Modul H 06: Lang-Abstract (Hausarbeit?) (Bearbeitungszeit: 6 Wochen)
Modul H 13: Präsentation (mdl. Prüfung) (Dauer: 15 Minuten)
Modul H 16: Produkt (Bearbeitungszeit: 6 Wochen)
Modul H 20: Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten)
Modul H 21: Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten)

§ 2 – Änderungen Prüfungsform

„Änderungen der in diesem Modulhandbuch genannten Prüfungsform und -dauer können nur jeweils für ein Semester vorgenommen werden, wenn der Prüfungsausschuss dies dem Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, in Textform anzeigt. Die/Der Modulverantwortliche hat den Prüfungsausschuss rechtzeitig über einen Änderungswunsch zu informieren, so dass dieser ausreichend Zeit hat, vor Ablauf der Frist nach Satz 1 zu entscheiden und die geänderte Prüfungsform an das Prüfungsamt weiterzuleiten.“

§ 3 - Übergangsregelung

Für Studierende, die bereits einen Teil der in § 1 genannten Kombinationsprüfungen erfolgreich abgelegt aber das Modul noch nicht vollständig abgeschlossen haben, gelten folgende besondere Regelungen:

(1) Die Studierenden können bis zu einem vom Prüfungsamt bekanntgegeben Termin verbindlich anzeigen, ob sie die Prüfung im kommenden Prüfungsversuch als Kombinationsprüfung fortsetzen möchten oder ob die Prüfung in der Form durchgeführt werden soll, die die Kombinationsprüfung nach § 1 ersetzt.

(2) Sofern die Prüfung in der Form durchgeführt werden soll, die die Kombinationsprüfung laut § 1 ersetzt, wird das begonnene und nicht vollständig abgelegte Modul als „nicht bestanden“ gewertet. Das Modul wird somit im nächsten Prüfungsversuch in der neuen Form abgelegt. Die Anzahl der noch möglichen Wiederholungsversuche entspricht der Anzahl der noch möglichen Wiederholungsversuche des noch nicht abgeschlossenen Teils der Kombinationsprüfung.

(3) Sofern die Prüfung als Kombinationsprüfung fortgesetzt werden soll, haben die Studierenden einmalig die Möglichkeit, die Kombinationsprüfung im nächsten möglichen vom Prüfungsamt bekannt gemachten Prüfungszeitraum abzuschließen. Sofern die Prüfung nicht bestanden wird und noch ein weiterer Prüfungsversuch besteht, ist dieser in der Form abzulegen, die laut § 1 die Kombinationsprüfung ersetzt.

(4) Studierende, die innerhalb der vom Prüfungsamt bekanntgegeben Frist keine Erklärung zur Art der Prüfungsfortführung abgeben, müssen die Prüfung in der Form ablegen, die die Kombinationsprüfung laut § 1 ersetzt. In diesem Fall gilt Absatz 2 entsprechend.

Anlage 1

Studienverlaufsplan – Bachelorstudiengang Hebammenkunde

Nr.	Modultitel	IPE	1. Sem.	2. Sem	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem	8. Sem.	∑ (ECTS)
H	**Pflichtmodule - IPE**										
1	Gesundheitsfachberufe als Professionen	X	6								6
2	Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen	X	6								6
3	Wissenschaftliches Arbeiten	X	x	10							10
4	Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen	X		6							6
5	Evidenzbasierte Praxis und Forschung	X			6						6
6	Partiziptaion, Aktivität und Lebensqualität	X				6					6
H	**Pflichtmodule - Hebammenkunde**										
7	Mutter und Kind nach der Geburt		8								8
8	Die Gebärende			6							6
9	Bio-wissenschaftliche Grundlagen				6						6
10	Frau sein in besonderen Situationen – Krankheitsbilder in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett					11					11
12	Die Gebärende in besonderen Situationen						5				5
13	Frau sein und Gesundheit, Sexualität und Familienplanung						5				5
14	Die Schwangere						5				5
15	Die Schwangere in besonderen Situationen							5			5
16	Familie und Kindergesundheit							5			5
17	Mutter und Kind nach der Geburt in besonderen Situationen							5			5
18	Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit								8		8
19	Hebammen-Handeln in Systemen								5		5
20	Wissenschaftliches Praxisprojekt									8	8
H	**Wahlpflichtmodule und Wahlmodul**										
21	Wahlpflichtmodul	X								6	6
22	Wahlmodul	X								6	6
H	**Praktische Studienphasen**										
23	Mutter und Kind nach der Geburt/klinisch			8							8
24	Die Gebärende/klinisch				11						11
26	Frau sein und Krankheit/pflegerische und operative Versorgung					9					9
27	Mutter und Kind nach der Geburt/außerklinisch					6					6
28	Die Gebärende in besonderen Situationen/klinisch						10				10
29	Mutter und Kind nach der Geburt in besonderen Situationen/klinisch							10			10
30	Schwangerenberatung und komplexe Situationen in der Hebammenarbeit								10		10
31	Bachelorarbeit und begleitendes Kolloquium	X								12	12

Summe ECTS		20	30	23	32	25	25	23	32	**210**
Summe der Modulprüfungen		3	4	3	4	4	4	3	4	**29**

x Modul startet in diesem Semester

Anlage 2

Übersicht der Modultitel:

H	**Pflichtmodule - IPE**
1	Gesundheitsfachberufe als Professionen
2	Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen
3	Wissenschaftliches Arbeiten
4	Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen
5	Evidenzbasierte Praxis und Forschung
6	Partizipation, Aktivität und Lebensqualität
H	**Pflichtmodule - Hebammenkunde**
7	Mutter und Kind nach der Geburt
8	Die Gebärende
9	Bio-wissenschaftliche Grundlagen
10	Frau sein in besonderen Situationen – Krankheitsbilder in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
12	Die Gebärende in besonderen Situationen
13	Frau sein und Gesundheit, Sexualität und Familienplanung
14	Die Schwangere
15	Die Schwangere in besonderen Situationen
16	Familie und Kindergesundheit
17	Mutter und Kind nach der Geburt in besonderen Situationen
18	Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit
19	Hebammen-Handeln in Systemen
20	Wissenschaftliches Praxisprojekt
H	**Wahlpflichtmodule und Wahlmodul***
21	Wahlpflichtmodul (Module 1 bis 4)
22	Wahlmodul (Module 1 bis 5)
H	**Praktische Studienphasen**
23	Mutter und Kind nach der Geburt/ klinisch
24	Die Gebärende/klinisch
26	Frau sein und Krankheit/pflegerische und operative Versorgung
27	Mutter und Kind nach der Geburt/außerklinisch
28	Die Gebärende in besonderen Situationen/klinisch
29	Mutter und Kind nach der Geburt in besonderen Situationen/klinisch
30	Schwangerenberatung und komplexe Situationen in der Hebammenarbeit
31	**Bachelorarbeit und begleitendes Kolloquium**

* Die Module des Wahlpflichtbereichs werden im Rahmen des interprofessionellen Studiums ebenfalls den Studierenden der Pflege angeboten. Aus dem Wahlpflichtbereich müssen entweder zwei aus den folgenden Wahlpflichtmodulen oder ein Wahlpflichtmodul sowie ein Wahlmodul gewählt werden.

1 Anleitung, Schulung und Beratung
2 Migration und Gesundheit
3 Familiengesundheit
4 Historische Dimensionen der Hebammen- und Pflegearbeit
5 Modul: Studienübergreifendes Angebot

Modul: H 1	**Modultitel:** Gesundheitsfachberufe als Professionen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Gesundheitsfachberufen und deren Stellung im Gesundheitswesen. Sie können die Berufe in ihren Merkmalen beschreiben und die Entwicklungen der Berufe sowohl historisch als auch zukunftsorientiert aus einer professionstheoretischen Perspektive reflektieren. Sie verfügen über entsprechende Kenntnisse aktueller professionstheoretischer Diskussionen und Theorien und sind in der Lage, die theoretischen Kenntnisse kritisch zu reflektieren.

Wissensvertiefung
Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über das eigene Berufsbild sowie über die Gesundheitsfachberufe insgesamt zu entwickeln und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage ihre berufliche Identität und Haltung differenziert in den beruflichen Alltag einzubringen und ihr Handeln aus einer professionstheoretischen Perspektive zu begründen und darzustellen. Sie wenden professionstheoretische Erkenntnisse in beruflichen Situationen an und bringen diese in den Dialog des Versorgungsgeschehens ein.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu der Thematik der Professionalisierung und Professionalität der Gesundheitsfachberufe und nutzen diese für eine Mitwirkung an der Erstellung von berufsspezifischen und interprofessionellen Konzepten. Sie analysieren die Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Gesundheitssystem aus einer professionellen Haltung und tragen zur Veränderung der Strukturen mit der Zielsetzung einer Weiterentwicklung der Berufe bei.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen analysieren die Schnittstellen zu den anderen Gesundheitsfachberufen und entwickeln professionelle und konstruktive Ansätze zur interprofessionellen Kommunikation und Interaktion. Dies geschieht aus einer reflektierten berufsethischen Haltung und mit einer nutzerzentrierten Perspektive. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild.

Inhalte des Moduls: • Berufsgeschichte und -entwicklungen • Grundlagen des ethischen Handelns und Berufskodizies • Professionstheorien • Berufsrechtliche Bestimmungen • Entwicklung der Professionen aus einer wissenschaftlichen Perspektive (Wissenschaft und Forschung der jeweiligen Berufe)	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung (60%) und Seminar (40%)
Lernformen:	Gruppen- und Projektarbeit, Diskussionen und Lehrervortrag
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	„B. Sc. Ergotherapie", „B.Sc. Hebammenkunde", „B. Sc. Logopädie", „B. Sc. Pflege", „B. Sc. Physiotherapie"
(Grundlagen-) Literatur:	• Dewe, B. (2006). Professionsverständnisse – eine berufssoziologische Betrachtung. In: Pundt, J. (Hrsg.). Professionalisierung im Gesundheitswesen. Positionen - Potenziale - Perspektiven. Bern u.a.: Hans Huber. • Hack, B. M. (2004). Ethik in der Ergotherapie. Berlin, Heidelberg: Springer. • Voges, W. (2002). Pflege alter Menschen als Beruf. Soziologie eines Tätigkeitsfeldes. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. • Wolff, H.-P. & Wolff, J. (2008). Krankenpflege: Einführung in das Studium ihrer Geschichte. Frankfurt a.M.: Mabuse. • Zoege, M. (2004). Die Professionalisierung des Hebammenberufes. Anforderungen an die Ausbildung. Bern: Hans Huber.

Modul: H 2	**Modultitel: Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung

Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Strukturen und Akteuren des deutschen Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung. Sie setzen sich kritisch mit bestehenden Strukturen auseinander und vergleichen das nationale System und die Strukturen mit internationalen Systemen. Sie identifizieren die Gesundheitsfachberufe als zentrale Akteure und reflektieren deren Bedeutung für die Gesundheitsversorgung.

Wissensvertiefung

Die Absolventen/-innen verstehen und analysieren die berufsspezifischen Versorgungsleistungen in Bezug auf den Bedarf und im Hinblick auf die Notwendigkeit, Versorgungsstrukturen und -konzepte zu entwickeln bzw. zu verändern. Sie sind in der Lage, Modelle grundlegender Strukturen des Gesundheitswesens und Versorgungsstrukturen zu erläutern und zu diskutieren und sich an einer Versorgung zu beteiligen, die ethische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis über die Möglichkeiten und Grenzen gesundheitswissenschaftlicher Reformmodelle und diskutieren diese aus einer theoretischen Perspektive.

Instrumentelle Kompetenz

Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihr Wissen über Versorgungsstrukturen und die daran beteiligten Akteure auf Prozesse ihrer Berufsgruppe anzuwenden und diese zu optimieren. Sie erkennen ihre Handlungsoptionen innerhalb der Strukturen des Gesundheitssystems, reflektieren die beruflichen Handlungsmuster der verschiedenen Akteure und setzen sich zu diesen in Beziehung. Sie sind in der Lage eine nutzerorientierte Perspektive einzunehmen und hinderliche Strukturen zu erkennen.

Systemische Kompetenz

Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu den Thematiken der Gesundheitsversorgung, Gesundheitswissenschaften und Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Sie sind in der Lage diese aus einer Akteursperspektive auszuwerten und aus Nutzerperspektive zu beurteilen. Hierbei nutzen sie wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an. Sie analysieren die Strukturen des Gesundheitswesens auf der Mikro, Meso- und Makroebene und leiten hieraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab, die gesundheits- und gesellschaftspolitische Bedeutung haben.

Kommunikative Kompetenz

Die Absolventen/-innen können in berufsgruppenspezifischen und berufsgruppenübergreifenden Diskussionen eine wissenschaftlich fundierte Position zu Fragen des Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung beziehen und beteiligen sich an der Entwicklung und Weiterentwicklung des Gesundheitssystems und der -versorgung. Sie kommunizieren gezielt mit unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen und ziehen Konsequenzen für die Zusammenarbeit.

Inhalte des Moduls: • Gesundheitsmodell der WHO • Deutsches Gesundheitssystem und internationale Systeme im Vergleich • Grundlagen der Gesundheitsversorgung (Prävention, Gesundheitsförderung, Kuration, Rehabilitation) • Grundlagen der Gesundheitswissenschaften • Grundlagen der Gesundheitsökonomie • Salutogenes Gesundheitsverständnis	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar Die konkrete Art der Lehrveranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Einzel-, Gruppenarbeit, Lehrervortrag. Die konkreten Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Präsentation/Vortrag und Abstract) Die Gewichtung der Einzelleistungen für die Gesamtnote des Moduls ist in der Anlage zu dieser Modulbeschreibung geregelt. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/ Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Ergotherapie, B.sc. Hebammenkunde, B.sc. Logopädie, B.sc. Pflege
(Grundlagen-) Literatur:	• Hurrelmann, K.; Laaser, U.; Razum, O. (Hrsg.). (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften (4. Auflage). Weinheim und München: Juventa. • Klemperer, David. (2010). Sozialmedizin - Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Bern u.a.: Hans Huber. • Rosenbrock, R. & Gerlinger, T. (2006). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. (2. Auflage). Bern u.a.: Hans Huber. • Schwartz, F. W.; Badura, B.; Busse, R. (Hrsg.). (2002). Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. (2. Auflage). München, Jena: Urban & Fischer.

Modul: H 03	**Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten**

Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester (Sommer-Semester)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden WiSe 40 Stunden SoSe **Selbstlernzeit:** 120 Stunden WiSe 80 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr semesterüber-greifend 4 SWS im WiSe 3 SWS im SoSe	**Teilnahmevoraussetzungen:** <u>Lehrveranstaltungen</u>: **keine** <u>Prüfung:</u> **Erfolgreiche Teilnahme an der Präsentation in Fachenglisch**	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Basiswissen des Gegenstandsbereichs Wissen, Wissenschaft und Forschung. Sie kennen grundlegende Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens. Sie verfügen über diesbezügliche Kenntnisse und Techniken und können diese anwenden. Sie sind mit Sichtweisen wissenschaftstheoretischer Grundpositionen und wissenschaftstheoretischen Grundbegriffen vertraut. Die Absolventen/-innen sind in der Lage eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung zu formulieren und eine umfassende (elektronische) Literaturrecherche durchzuführen, die Fachliteratur kritisch zu bewerten sowie eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung anzufertigen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, vertieftes Wissen über Forschung und ihre Relevanz im Kontext der Gesundheitsfachberufe darzustellen. Sie kennen Vorgehensweisen und Erhebungstechniken der empirischen Sozialforschung und können diese selbstständig im Rahmen von Projektarbeiten und der Bachelorarbeit anwenden.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen kennen und verstehen Grundsätze der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden im Hinblick auf gesundheitsbezogene Dienstleistungen, insbesondere der Gesundheitsfachberufe. Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse im Sinne einer/eines reflektierten Praktikerin/Praktikers in ihrem Arbeitsfeld anwenden. Sie können Grundlagen quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Analyseverfahren darstellen, anwenden und im Kontext der Gesundheitsfachberufe demonstrieren.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen können mit der Komplexität quantitativer und qualitativer Forschung umgehen und Forschungsfragen und deren Methoden beurteilen sowie die Ergebnisse im klinisch wissenschaftlichen Kontext beurteilen. Sie können die Relevanz von Forschung Vertretern/-innen der Gesundheitsfachberufe darstellen und begründen.

Kommunikative Kompetenzen
Sie können individuell in der Gruppe und in realen Arbeitssituationen qualitative und quantitative Forschungsfragen im Kontext gesundheitsbezogener Dienstleistungen analysieren, debattieren und die Zusammenhänge verständlich und inhaltlich korrekt präsentieren. Sie sind in der Lage, Englisch als Wissenschaftssprache zu nutzen. Sie können englischsprachige Fachtexte lesen und rezipieren.

Inhalte des Moduls: • Methodische Grundlagen der Forschung • Lern- und Arbeitstechniken sowie -methoden • Literaturrecherche • Wissenschaftliches Schreiben • Moderations- und Präsentationstechniken • Fachenglisch in Wort und Schrift	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare und Praktische Übungen
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	B. Sc. Ergotherapie, B. Sc. Hebammenkunde, B. Sc. Logopädie, B. Sc. Pflege, B. Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. • Heesen, B. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten: Vorlagen und Techniken für das Bachelor, Master- und Promotionsstudium. Berlin: Springer. • LoBiondo-Wood, G. & Haber, J. (2005). Pflegeforschung. Methoden – Bewertung – Auswertung. München: Urban & Fischer. • Mangold, S. (2011). Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert, Springer Berlin Heidelberg; Auflage: 1. Auflage • Mayer, H. (2007). Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Wien: Facultas. • Scherfer, E., Bossmann, T. (2011). Forschung verstehen. Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis. München: Pflaum., 2. Auflage

Modul: H4	**Modultitel:** Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 80 Stunden **Selbstlernzeit:** 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 6 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über die für die Gesundheitsfachberufe relevanten theoretischen Kenntnisse der verbalen und nonverbalen Kommunikation und Interaktion. Im Sinne der Gesprächsführung können sie gezielt und ressourcenorientiert Gespräche und Beziehungen mit Patienten/-innen, Angehörigen und/oder anderen Akteuren des Gesundheits- und Bildungswesens aufnehmen, leiten und beenden. Die Absolventen/-innen können mit den für ihren Gesundheitsfachberuf bedeutsamen Kommunikationstechniken und unterschiedlichen Kommunikationsmethoden umgehen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage angemessen mit Konflikten, (Selbst-) Kritik und mit Grenzerfahrungen umzugehen. Sie können eigene Standpunkte professionell reflektieren, formulieren und argumentieren, sowie ihre Gedanken und Beobachtungen präzise mündlich und schriftlich wiedergeben.

Instrumentelle Kompetenzen
Die Absolventen/-innen sind in der Lage mögliche Hindernisse für gelingende Beratungssituationen zu identifizieren und zu analysieren. Sie können mit unterschiedlichen Berufsgruppen/Zielgruppen zusammenarbeiten und dabei multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen von arbeitsbezogenen Schwierigkeiten entwickeln.

Systemische Kompetenzen
Die Absolventen/-innen entwickeln ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für Menschen aus unterschiedlichen (Sub)Kulturen und Milieus. Sie können individuelle Unterschiede, kulturelle Überzeugungen, Gewohnheiten und ihren Einfluss auf den Arbeitsprozess würdigen und respektieren. Sie setzen sich kritisch und konstruktiv mit der beruflichen Rolle und der helfenden Beziehung auseinander.

Kommunikative Kompetenzen
Die Absolventen/-innen können kompetent, selbstverantwortlich, kollegial und flexibel Gespräche in Beratungs-, Team-, Anleitungs- und/oder Schulungssituationen führen. Sie sind in der Lage in interdisziplinären und multiprofessionellen Teams zu arbeiten und einrichtungs- und berufsgruppenspezifische Kooperation zu fördern.

Inhalte des Moduls:

- Berufsfeldbezogene Theorien der verbalen und nonverbalen Kommunikation und Interaktion in den Gesundheitsberufen
- Einführung in Kommunikationstechniken und unterstützende Kommunikationsmethoden
- Klientenzentrierte, systemische, familien- oder/und gruppenbezogene Gesprächsführung und Beratung
- Gesundheitsorientierung
- Konzeptionen der Teamarbeit im Gesundheitswesen
- Gesundheitsbezogene Aspekte in der gesellschaftlichen Entwicklung (Prävention etc.)
- Wissen über Auswirkungen von Grenzerfahrungen (Gewalt, existenzielle Bedrohungen, kritische Lebensereignisse, Traumata)

Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (40%) **und** 2 Seminare (40% und 20%).

Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen (inkl. Selbsterfahrung), angeleitete Gruppenarbeit. Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)	Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	„B. sc. Ergotherapie", „B.sc. Hebammenkunde", „B. sc. Pflege", „B. sc. Physiotherapie"
(Grundlagen-) Literatur:	• Schulz-von Thun, F. (2006). Miteinander reden, Band 1-3, Reinbek b. Hamburg: rororo • Watzlawick, P., Beavin, J., & Jackson, D. (1996). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hans Huber. • Schäfer, K.-H. (2005). Kommunikation und Interaktion. Grundbegriffe einer Pädagogik des Pragmatismus. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Schlippe von, A., El Hachimi, M., & Jürgens, G. (2003). Multikulturelle systemische Praxis. Heidelberg: Carl-Auer Systeme Verlag.

Modul: H 6	**Modultitel: Partizipation, Aktivität und Lebensqualität**	
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 6 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung

Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über die rechtlichen, sozialpolitischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekte zu den Themen „Aktivität, Partizipation, Lebensqualität“. Sie kennen den Stellenwert von uneingeschränkter Partizipation und deren Einfluss auf die Lebensqualität eines Menschen.

Wissensvertiefung

Die Absolventen/-innen verfügen über ein Verständnis für ethische und gesellschaftliche Aspekte und können mögliche Förderfaktoren durch Akteure im Gesundheitswesen – insbesondere in Bezug auf die eigene Profession – anhand von Beispielen darstellen. Sie sind in der Lage, auf der Basis der Kenntnisse der Fachliteratur kritisch die Zusammenhänge von Gesundheit, Krankheit, Funktionsfähigkeit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie soziale Ungleichheit und Diskriminierung zu erklären und die Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen.

Instrumentelle Kompetenz

Die Absolventen/-innen sind in der Lage, sich aus der Perspektive von Patienten/Klienten mit dem Bedarf an Förderfaktoren auseinanderzusetzen, solche zu identifizieren und – ggf. im interprofessionellen Team – mögliche Konzepte zu Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation etc. zu diskutieren, sich an deren Konzeption und Durchführung zu beteiligen und diese zu evaluieren.

Systemische Kompetenz

Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen aus dem Themengebiet „Aktivität, Partizipation und Lebensqualität“ und verwenden diese zur Beantwortung wissenschaftlicher und/oder fallbezogener Fragestellungen. Sie sind in der Lage, hierfür gesammelte Informationen zu strukturieren, nach relevanten Kriterien zu arrangieren und hinsichtlich gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Aspekte zu interpretieren. Sie sind in der Lage, Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der Patienten/Klienten auszuwählen, diese zu initiieren, ggf. durchzuführen und zu evaluieren. Sie verfügen über die Kompetenz, Unterstützungsbedarf der Patienten/Klienten zu erkennen, wobei sie die eigenen Möglichkeiten und Grenzen des Verantwortungsbereichs kennen und ggf. Informationen an entsprechende Stellen weiterleiten, die der Förderung der Aktivität, Partizipation und Lebensqualität der Klientel dienen.

Kommunikative Kompetenz

Die Absolventen/-innen sind in der Lage, relevante Informationen zu sammeln, diese unter Berücksichtigung der rechtlichen, ethischen und fachlichen Anforderungen zu bewerten, zu interpretieren und daraus ein fundiertes Urteil abzuleiten, dieses gegenüber Fachvertreter/-innen oder Laien darzustellen. Sie kommunizieren mit Beteiligten von Präventions-, Gesundheitsförderungs- und/oder Rehabilitationsmaßnahmen angemessen. Dies bezieht sich sowohl auf die Kommunikation mit Patienten/Klienten in Anamnese, Behandlung oder Beratung als auch auf die Kommunikation mit Fachleuten im interprofessionellen Team. Sie sind in der Lage, moderierend und/oder koordinierend Versorgungsprozesse zu steuern und dabei die Bedürfnisse der Patienten/Klienten sowie verschiedener Akteure zu berücksichtigen und untereinander zu vermitteln.

Inhalte des Moduls: • Rechtliche, gesellschaftliche und sozialpolitische Grundlagen • Soziale Ungleichheit und Gesundheit • Konzepte zur Normalität und Normativität • Biopsychosoziale Rehabilitationskonzepte • Soziale Teilhabe, Integration, Inklusion und Exklusion • Lebensqualität und Versorgungsqualität • Lebensqualitätsmodelle • Empowerment und Resilienzkonzepte	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen (inkl. Selbsterfahrung), angeleitete Gruppenarbeit. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Fragend-entwickelndes Verfahren, Referate, Rollenspiele, In-Vivo-Training, Selbststudium. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Produkt/ Poster) (40 %) und Präsentation (60 %). Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Ergotherapie, B.sc. Hebammenkunde, B.sc. Logopädie, B.sc. Pflege, B.sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	• Bäcker, G., Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K. & Neubauer, J. (2008). Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Freeman, H. & Sartorius, N. (2005). Quality of Life in Mental Disorders. Hoboken: John Wiley & Sons. • Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (2004). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern u.a.: Hans Huber. • King, C. & Hinds, P. (2001). Lebensqualität: Theorie, Forschung, Praxis, Patientenperspektiven. Bern u.a.: Hans Huber. • Theunissen, G. & Schwalb, H. (2009). Inklusion, Partizipation und Empowerment in der Behindertenarbeit: Best-Practice-Beispiele: Wohnen - Leben - Arbeit – Freizeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul: H 7	**Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden	**Präsenzzeit:** 105 Stunden **Selbstlernzeit:** 135 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 7 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie des Wochenbettes und der Neugeborenenperiode zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Sie erkennen die mehrdimensionale Bedeutung des Wochenbettes.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über fundiertes Wissen sowie hebammenkundliche, diagnostische, pflegerische und therapeutische Kompetenzen, um den physiologischen Verlauf des Wochenbettes und der Neugeborenenperiode einschätzen und unterstützen zu können. Sie kennen und beachten die Grenzen zum pathologischen Verlauf.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen planen, koordinieren und kontrollieren selbstständig ihre Aufgaben und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit. Sie kennen die wesentlichen Unterstützungssysteme und integrieren diese situationsgerecht in ihr Hebammen-Handeln.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen begleiten und beraten die Mutter/ Familie entsprechend ihrer besonderen Situation im Wochenbett mit dem Ziel, deren Gesundheit zu fördern bzw. wiederherzustellen. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse und wenden dabei spezifische Beratungskonzepte an. Sie erkennen und evaluieren kontinuierlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und führen ggf. angemessene Interventionen durch.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich der Besonderheiten der sensiblen postpartalen Phase bewusst und gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Wöchnerin/ Familie orientiert. Sie praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie.

Inhalte des Moduls:

- Die Bedeutung von Geburt und Wochenbett
- Die Frau und die Familie im Wochenbett
- Planung der Behandlung und Betreuung
- Beobachtung und Unterstützung der physiologischen genitalen und extragenitalen Rückbildungsvorgänge
- Beobachtung, Versorgung, Pflege und Handling des gesunden Neugeborenen und Säuglings
- Physiologie der Laktation, des Stillens und der Ernährung in den ersten acht Lebenswochen
- Grundlagen der Beratung und Beratungssituationen im Wochenbett
- Rechtliche Grundlagen, Dokumentation und Abrechnung

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Skills-Lab

Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Bick, D., MacArthur, C., Knowles, H. & Winter, H. (2004). Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege. Praxishandbuch für Hebammen und Pflegende. Bern: Hans Huber Verlag. • Deutscher Hebammenverband (2010). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Geist, C., Harder U. & Stiefel, A. (2007). Hebammenkunde (4. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Harder, U. (2011). Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Royal College of Midwives (RCM) (2004). Erfolgreiches Stillen (7., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hans Huber Verlag.

Modul: H 8	**Modultitel: Die Gebärende**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 90 Stunden
		Selbstlernzeit: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 6 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie der Geburt zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Sie erkennen, wann und inwiefern zur Sicherstellung bzw. Aufrechterhaltung des physiologischen Prozesses abwartendes Verhalten bzw. Interventionen angezeigt sind. Sie sind in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Einvernehmen mit der Gebärenden umzusetzen. Sie wissen um negative Auswirkungen nachweislich ungünstiger Maßnahmen und vermeiden diese nach Möglichkeit.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihr geburtshilfliches Handeln zu begründen und entwickeln Kompetenzen in hebammenkundlichen, diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzen diese reflektiert ein. Sie erkennen und evaluieren kontinuierlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und führen ggf. angemessene Interventionen durch. Sie analysieren und prognostizieren den Verlauf der Geburt und beteiligen sich aktiv an geburtshilflichen Entscheidungen. Sie erkennen eigene Stärken, Grenzen und Entwicklungspotentiale in der geburtshilflichen Betreuung und handeln im Sinne der optimalen Versorgung der Frau und ihrer Familie.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen wenden hebammenkundliches Wissen an, um der Frau und der Familie zu ermöglichen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verwirklichen. Sie erkennen und stärken die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der Frau und der Familie, ihr Können und ihre Kräfte. Sie wenden geeignete Methoden zur Überwachung von Mutter und Kind an.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen arbeiten autonom und eigenverantwortlich. Sie handeln entschieden in ständig wechselnden komplexen Situationen. Sie prüfen die Qualität und Wirksamkeit ihres Handelns und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen. Sie beurteilen die Praxis in Beziehung zur gültigen Gesetzgebung und dem Ethikkodex und erkennen eigene Werte und Überzeugungen. Sie sind in der Lage den Lebenskontext und die speziellen Bedürfnisse der Frau und ihrer Familie einzuschätzen und berücksichtigen eine kultursensible Betreuung.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen leiten die Frau und ihre Familie verantwortungsvoll und individuell durch die Geburt, beraten sie umfassend und ermöglichen eine persönliche informierte Entscheidung. Sie kommunizieren empathisch und effektiv mit der Frau und ihrer Familie. Sie kommunizieren effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen und überweisen bei nicht-physiologischen Verläufen an eine Ärztin/einen Arzt.

Inhalte des Moduls:

- Anatomische und physiologische Grundlagen der Geburt
- Geburtsbegleitung, -betreuung und -leitung
- Hebammenkundliche, diagnostische und therapeutische Methoden, taktil-kinästhetische Fertigkeiten zur Einschätzung und Unterstützung des Geburtsverlaufs
- Postpartale Versorgung und Überwachung von Mutter und Kind
- Besonderheiten der Betreuung der physiologischen Geburt in der außerklinischen Geburtshilfe

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Skills-Lab
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Beckermann, M.J. & Perl, F.M. (2004). Frauen-Heilkunde und Geburts-Hilfe. Basel: Schwabe. • Enkin, M., Keirse, M. J. N. & Neilson, J. (2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt (2. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • Geist, C., Harder, U. & Stiefel, A. (2007). Hebammenkunde (4. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Mändle, C. & Opitz- Kreuter, S. (2007). Das Hebammenbuch (5. Auflage). Stuttgart: Schattauer. • Schneider, H., Husslein, P. & Schneider, K.T.M. (2006). Die Geburtshilfe (3. Auflage). Berlin: Springer.

Modul: H 9	**Modultitel: Bio-wissenschaftliche Grundlagen**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester (Sommer-Semester)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 30 Stunden SoSe 60 Stunden WiSe **Selbstlernzeit:** 30 Stunden SoSe 60 Stunden WiSe
Dauer und Häufigkeit: Semester übergreifend 1 mal / Studienjahr 2 SWS im SoSe 4 SWS im WiSe	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen erwerben ein medizinisches Basiswissen sowie bio-wissenschaftliche Grundlagen. Sie verfügen über ein Grundverständnis von Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Sie haben ein angemessenes Hygienebewusstsein hinsichtlich Fremd- und Eigenschutz und sind bereit, den Schutz der Umwelt zu fördern und können Hygieneregeln anwenden. Sie können die Faktoren, die zu Krankheiten führen, erkennen und die Notwendigkeit präventiv-medizinischer Maßnahmen verstehen. Sie haben Kenntnisse bezüglich des Einsatzes von und dem Umgang mit Arzneimitteln.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, physiologische und biologische Vorgänge im Körper zu verknüpfen und zu erklären. Sie können die Faktoren, die zu Krankheiten führen exemplarisch veranschaulichen.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen kennen Faktoren, die die Gesundheit von Mutter und Kind beeinflussen. Sie wenden geeignete (präventive) Methoden an, um die Gesundheit zu fördern.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten Informationen im Bereich von gesundheitlichen und krankheitsbezogenen Lebenslagen in der reproduktiven Lebensphase und können diese zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen im Rahmen der Hebammenarbeit verwenden. Sie können hieraus Entscheidungen und Vorschläge für Betreuungsmaßnahmen ableiten.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/ -innen können physiologische und biologische Vorgänge im Körper vortragen und präsentieren. Sie sind in der Lage Informationen zu Medikamenten und deren Verabreichung zu sammeln, zu bewerten und sich ein Urteil zu bilden. Sie sind in der Lage Frauen sachgerecht über präventive Maßnahmen sowie Medikamente und deren Wirkung zu informieren.

Inhalte des Moduls:

- Grundlagen der Anatomie und Physiologie der verschiedenen Organsysteme
- Grundlagen der Biologie und Gesundheitslehre
- Medizinische Mikrobiologie
- Berufsbezogene Chemie und Physik
- Krankenhaus-, Umwelt- und Individualhygiene
- Grundlagen der Pharmakologie

Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.

Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Coad, J. & Dunstall, M. (2007). Anatomie und Physiologie für die Geburtshilfe. München: Elsevier. • Kayser, F. , Böttger, E.C. & Zinkernagel, R.M. (2005). Taschenlehrbuch Medizinische Mikrobiologie (10. Auflage). Stuttgart: Thieme. • Kramer, A., Daeschlein, G., Chergin, B. & Wagenvoort H. (2005). Hygiene, Prüfungswissen für Pflege und Gesundheitsfachberufe (2. Auflage). München: Urban und Fischer. • Menche, N. (2007). Biologie, Anatomie und Physiologie: Kompaktes Lehrbuch für Pflegeberufe (6., überarbeitete Auflage). München: Elsevier. • Schaefer, C., Spielmann, H. & Vetter, K. (2006). Arzneiverordnung in Schwangerschaft und Stillzeit (7. Auflage). München: Urban & Fischer.

Modul: H 10	**Modultitel: Frau sein in besonderen Situationen – Krankheitsbilder in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester und Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 11 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden	**Präsenzzeit:** 50 Stunden WiSe 104 Stunden SoSe **Selbstlernzeit:** 40 Stunden WiSe 136 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: Semester übergreifend 1 mal / Studienjahr 3 SWS im WiSe 7 SWS im SoSe	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen erwerben ein berufsspezifisches Basiswissen hinsichtlich ausgewählter Organsysteme. Sie kennen Krankheitsbilder, die sich auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett auswirken und deren Verlauf beeinflussen. Die Absolventen/-innen verfügen über allgemeines Grundlagenwissen zu Krankheitsentstehung und -verläufen. Sie sind in der Lage, funktionelle Zusammenhänge zu erkennen und körperliche Reaktionen auf mögliche Ursachen zurückzuführen. Sie setzen sich mit frauenspezifischen Krankheiten und deren Einflussfaktoren kritisch auseinander.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen reflektieren Lebensvorgänge und Funktionszusammenhänge im gesunden Organismus und sind in der Lage, regelwidrige Veränderungen und Reaktionen wahrzunehmen und richtig einzuordnen. Sie verfügen über die notwendige Fachkenntnis und diesbezügliche Kompetenzen zur Wahrnehmung der individuellen Situation der Betroffenen. Die Absolventen/-innen verfügen über relevantes Wissen im Bereich gynäkologischer Erkrankungen sowie deren möglichen Auswirkungen auf Sexualität, Schwangerschaft und Geburt.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, adäquate Betreuung in ihrer Rolle als Hebamme in interdisziplinärer Zusammenarbeit zu leisten. Die Absolventen/-innen sind sich des ethnischen, sozialen und kulturellen Kontextes der Frau bewusst, respektieren ihn und beraten kontextspezifisch. Sie planen, koordinieren und kontrollieren selbständig ihre Aufgaben und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit. Die Absolventen/ -innen kennen die wesentlichen Unterstützungssysteme und integrieren diese situationsgerecht in ihr Hebammen-Handeln.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten Informationen im Bereich von gesundheitlichen und krankheitsbezogenen Lebenslagen in der reproduktiven Lebensphase und können diese zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen im Rahmen der Hebammenarbeit verwenden. Sie können hieraus Entscheidungen und Vorschläge für Betreuungsmaßnahmen ableiten. Die Absolventen/-innen sind in der Lage, im Rahmen ihrer Zuständigkeit und Kompetenz in interdisziplinärer Kooperation Frauen bedürfnis- und ressourcenorientiert zu beraten und zu begleiten. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse und wenden dabei spezifische Beratungskonzepte an. Sie ermutigen und stärken die Frau und ihre Familie, die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, sowie der ihrer Kinder zu übernehmen. Sie fördern einen gesunden Lebensstil durch relevante Information, Aufklärung und Beratung und bei Bedarf Begleitung.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen können physiologische und pathophysiologische Vorgänge im Körper vortragen und präsentieren. Sie sind in der Lage, Frauen sachgerecht über präventive Maßnahmen sowie Medikamente und deren Wirkung zu informieren.Die Absolventen/-innen gestalten Kommunikation,

Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-) reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Frau orientiert. Sie praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung der Frau.

Inhalte des Moduls:

Grundlagen der allgemeinen Krankheitslehre

- Epidemiologische Aspekte
- Störungen des Zellwachstums
- Entzündungsreaktionen und ihre Ursachen
- Wundheilung und -versorgung
- Tumorerkrankungen

Grundlagen der Pathophysiologie/Gynäkologie

- Lageveränderungen und Fehlbildungen des weiblichen Genitale
- Zyklusstörungen
- Klinik und Therapie entzündlicher gynäkologischer Erkrankungen
- Gynäkologische Tumoren einschließlich Früherkennungsmaßnahmen, Differentialdiagnostik und Therapie
- Endometriose

Spezielle pflegerische Maßnahmen (in Bezug auf obige Themen)

- Grundpflege
- Vitalzeichen
- Bewusstseinszustände
- Injektionen
- Infusionen
- Physikalische Therapie
- Ausscheidungen
- Prophylaxen
- Betäubungsmittel

Grunderkrankungen und ihre Auswirkungen auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett:

- Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems
- Krankheiten des Blutes und der Gerinnung
- Krankheiten der Nieren und Harnwege
- Krankheiten des Verdauungstraktes
- Krankheiten der Atmungsorgane
- Stoffwechselkrankheiten
- Neurologische und psychische Erkrankungen
- Infektionskrankheiten (Hepatitis, HIV, Virusinfektionen, Bakterielle Infektionen)
- Appendizitis, akutes Abdomen, Traumatologie
- Sinnesorgane
- Grundlagen der Immunologie, Allergien, Anaphylaktischer Schock

Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunk-	Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Mo-

ten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	dulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Beckermann, M.J. & Perl, F.M. (Hrsg.) (2004). Frauen-Heilkunde und Geburts-Hilfe. Basel: Schwabe. • Geisler, M. (2006). Innere Medizin. (19. Auflage). Stuttgart: Thieme. • Goerke, K., Junginger, C. (2010) Pflege konkret Gynäkologie Geburtshilfe (4. Auflage). München: Urban und Fischer. • Rath, W., Friese, K. (2009). Erkrankungen in der Schwangerschaft. Stuttgart: Thieme. • Schmailzl, K., Hackelöer, J. (2002). Schwangerschaft und Krankheit. Stuttgart: Thieme.

Modul: H 12	**Modultitel: Die Gebärende in besonderen Situationen**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 75 Stunden
		Selbstlernzeit: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 5 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen. Sie erkennen regelwidrige Situationen und deuten ursächliche Zusammenhänge auf der Basis ihres Fachwissens. Sie können auch in regelwidrigen Situationen der Gebärenden/dem Paar Orientierung über den Verlauf geben und stimmen ggf. notwendige Maßnahmen der Situation angemessen mit deren Bedürfnissen und Ressourcen ab. Sie beachten die für die Geburtshilfe geltenden besonderen Anforderungen an die Dokumentation.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/ -innen sind in der Lage, ihr Handeln zu begründen und entwickeln Kompetenzen in diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzen diese reflektiert ein. Sie analysieren und prognostizieren den Verlauf der Geburt und beteiligen sich aktiv an geburtshilflichen Entscheidungen. Sie sind in der Lage, bei Bedarf ein adäquates und effizientes Notfallmanagement zu veranlassen.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und verknüpfen relevante Informationen und können daraus situativ angemessene Entscheidungen bzw. Interventionen ableiten. Sie erkennen und stärken die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der Frau und der Familie, ihr Können und ihre Kräfte.
Sie wenden geeignete Methoden zur Überwachung von Mutter und Kind während der Geburt an und organisieren und entwickeln die Versorgung unter Zuhilfenahme der am besten geeigneten Technologien. Sie erkennen die Grenzen ihrer Kompetenz, leiten rechtzeitig die Hinzuziehung entsprechender Spezialisten ein und arbeiten effizient interdisziplinär zusammen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen arbeiten eigenverantwortlich und handeln entschieden in ständig wechselnden komplexen Situationen. Sie prüfen die Qualität und Wirksamkeit ihres Handelns und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen. Sie setzen sich mit Konzepten der Bewältigung von Stress und der Verarbeitung traumatischer Situationen auseinander – sowohl in Bezug auf die Gebärenden (und deren Partner) als auch auf ihre eigene professionelle Rolle. Sie sind in der Lage den Lebenskontext und die speziellen Bedürfnisse der Frau und ihrer Familie einzuschätzen und berücksichtigen eine kultursensible Betreuung. Sie achten auf das Gebot der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, ohne die Bedürfnisse der Frau aus dem Blickpunkt zu verlieren.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen leiten die Frau und ihre Familie verantwortungsvoll und individuell durch die Geburt und beraten sie umfassend und ermöglichen eine persönliche informierte Entscheidung.
Sie kommunizieren empathisch und effektiv mit der Frau und ihrer Familie. Sie kommunizieren effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen und überweisen bei nicht physiologischen Verläufen an eine/n Arzt/ Ärztin oder eine/n Vertreter/-in anderer Gesundheitsberufe.

Inhalte des Moduls: • Regelwidrigkeiten, besondere Belastungssituationen und ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Erleben von Mutter und Kind • Regelwidrige Geburtssituationen • Geburtshilfliche Notfälle • Geburtsleitung bei relevanten Erkrankungen und Allergien • Besonderheiten der Geburtsleitung bei Frühgeburt, Geburt kranker/fehlgebildeter Kinder, Fehl-/Totgeburt • Spezielle diagnostische und therapeutische Methoden sowie spezielle Überwachungs- und Untersuchungsmethoden zur Einschätzung und Unterstützung des Geburtsverlaufs, ggfs. Geburtsbeendigung • Vaginal-operative Geburten und Sectio caesarea • Geburtsverletzungen und Episiotomien • Möglichkeiten der Analgesie • Störungen der Nachgeburtsperiode • Pädiatrische Besonderheiten und Notfälle • Notfallmanagement in der außerklinischen Geburtshilfe • Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten der geburtshilflichen Dokumentation, insbesondere unter forensischen Aspekten	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Skills-Lab
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Diestler, W. & Riehn, A. (2006). Notfälle in Gynäkologie und Geburtshilfe. Berlin: Springer. • Dudenhausen, J.W. & Pschyrembel, W. (2008). Praktische Geburtshilfe. Mit geburtshilflichen Operationen (20. Auflage). Berlin: Gruyter. • Schneider, H., Husslein, P. & Schneider, K.T.M. (2006). Die Geburtshilfe (3. Auflage). Berlin: Springer. • Schröder, W. (2001). Mehrlingsschwangerschaft und Mehrlingsgeburt. Ein Leitfaden für die Praxis. Stuttgart: Thieme. • Speer, C. P. & Gahr, M., (2009). Pädiatrie (3.Auflage). Berlin: Springer.

Modul: H 13	**Modultitel: Frau sein und Gesundheit, Sexualität und Familienplanung**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen setzen sich mit der Bedeutung der Lebensphasen im Blick auf die Gesundheit der Frau auseinander. Sie kennen Möglichkeiten und Strategien zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung. Sie setzen sich reflektierend mit der eigenen Biographie im Blick auf Gesundheit, Gesundheitsverhalten und Selbstsorge auseinander.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen kennen und reflektieren die Rolle von Hebammen in Bezug auf Gesundheitsförderung von Frauen. Sie verfügen über relevantes Wissen bzgl. sexuell übertragbarer Erkrankungen in ihrer Relevanz hinsichtlich der Auswirkungen auf Sexualität, Schwangerschaft und Geburt. Sie sind in der Lage Frauen bedürfnis- und ressourcenorientiert in interdisziplinärer Kooperation zu beraten.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich des ethnischen, sozialen und kulturellen Kontextes der Frau/Familie bewusst, respektieren ihn und beraten kontextspezifisch. Sie analysieren lebensweltspezifische und altersentsprechende Bedürfnisse von Frauen und Männern im Blick auf Sexualität und Verhütung. Sie kennen die wesentlichen Unterstützungssysteme und integrieren diese situationsgerecht in ihr Hebammen-Handeln.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/ -innen verfügen über fachliches und methodisches Wissen zur Familienplanung und beraten Frauen/Paare sensibel im Blick auf deren Bedürfnisse und aktuelle Lebenssituation. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse und wenden dabei spezifische Beratungskonzepte an. Sie sind in der Lage, ihre gesellschaftliche Verantwortung als Hebamme im Blick auf das Gemeinwohl wahrzunehmen. Diese beinhaltet Aufklärung, Beratung und Begleitung. Sie reflektieren eigene und fremde Werte/Haltungen und deren Auswirkungen auf die Beratung und Betreuung von Frauen/Familien.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/ -innen gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-) reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Frau/Familie orientiert. Sie praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung der Frau.

Inhalte des Moduls:

- Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext der Hebammenarbeit
- Biologische Grundlagen
  - Aufbau und Funktion der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane
  - Zyklus – hormoneller Regelkreis, Menstruation und -störungen, Reproduktion
- Empfängnis, Empfängnisverhütung, sexuell übertragbare Krankheiten
- Entwicklung und Sozialisation als Junge/Mädchen im Blick auf Sexualität
- Aufklärung / Sexualerziehung in verschiedenen Altersgruppen sowie spezifische Beratungs- bzw. Betreuungsangebote
  - Ziele und Inhalte spezifischer Angebote/Berührungspunkte mit dem Berufsfeld der Hebamme, z.B. im Konzept „Hebammen an Schulen“
- Familienplanung und besondere Problemstellungen

- Ungewollte Kinderlosigkeit, Sterilitätsbehandlung, Reproduktionsmedizin - Adoption • Interdisziplinäre Beratung und Betreuung im Rahmen von Konfliktfeldern (ungewollte Schwangerschaft/ Schwangerschaftsabbruch, Teenagerschwangerschaften) • Gesundheit der Frau (in verschiedenen Lebensphasen) - Frau sein in unserer Gesellschaft - Entwicklungsprozesse und damit verbundene Bedürfnisse, Aufgaben und Herausforderungen in unterschiedlichen Lebensphasen - Kritische Lebensereignisse und Bewältigungsmöglichkeiten • Analyse und Reflexion der eigenen Gesundheitsbiographie und der eigenen Haltung/ Erfahrungen zu den Themen Sexualität und Familienplanung und der Auswirkung auf das berufliche Handeln	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Mündliche Einzelprüfung und schriftliche Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Antonovsky, A. (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Deutsche erweiterte Herausgabe von A. Franke. Tübingen: Dgvt-Verlag. • Beckermann, M. J. & Perl, F. M. (2004). Frauen-Heilkunde und Geburts-Hilfe. Basel: Schwabe. • Bitzer, J. (2010). Kontrazeption – von den Grundlagen zur Praxis. Ein kurzes Lehrbuch. Stuttgart: Thieme. • Dunkley, J. (2003). Gesundheitsförderung und Hebammenpraxis. Bern: Hans Huber Verlag. • Filipp, S.-H. (2010). Kritische Lebensereignisse (3. Auflage). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.

Modul: H 14	**Modultitel: Die Schwangere**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 75 Stunden
		Selbstlernzeit: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 5 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen über die physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und sind in der Lage, sie im konkreten Fall einzuschätzen und zu beurteilen. Sie können geburtshilflich relevante Diagnostik durchführen und einen adäquaten Befund erheben.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen können eine umfassende Anamnese erheben und daraus eine Risikoabwägung und Prognose vornehmen und zusammen mit der Schwangeren einen angemessenen Behandlungsplan ableiten. Im Rahmen der Schwangerenberatung und -vorsorge erkennen und evaluieren sie kontinuierlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und führen ggf. angemessene Interventionen durch. Sie kennen und beachten Grenzen zum pathologischen Verlauf.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich des ethnischen, sozialen und kulturellen Kontextes der Frau/Familie bewusst, respektieren ihn und beraten kontextspezifisch. Sie sind in der Lage, Angebote in der Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft zu planen und durchzuführen. Sie richten gesundheitsfördernde und präventive Programme auf die spezielle Zielgruppe und deren Bedürfnisse aus. Sie sind in der Lage Angebote in der Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft zu planen und durchzuführen. Sie planen, koordinieren und kontrollieren selbständig ihre Aufgaben und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen begleiten und beraten die schwangere Frau entsprechend ihrer jeweils besonderen Situation mit dem Ziel, ihre Gesundheit aufrechtzuerhalten, zu fördern bzw. wiederherzustellen. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse. Sie sind vertraut mit den aktuellen Standards und Leitlinien im Sinne einer evidenzbasierten Versorgung. Sie reflektieren diese kritisch und integrieren sie situativ angemessen in ihr Hebammen-Handeln. Sie ermutigen und stärken die Frau und ihre Familie, die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, sowie der ihrer Kinder zu übernehmen. Sie fördern einen gesunden Lebensstil durch relevante Information, Aufklärung und Beratung und wo nötig Begleitung.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen gestalten Beratung fachkompetent, an den Wünschen und Ressourcen der Frau ausgerichtet und geben Hilfestellung für einen selbstbestimmten Entscheidungsweg. Sie praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie.

Inhalte des Moduls: • Physiologie der Schwangerschaft • Schwangerschaftserleben aus Sicht der Frau (und ihrer Familie) • Diagnostische und therapeutische Methoden sowie taktil-kinästhetische Fertigkeiten zur Einschätzung des Schwangerschaftsverlaufs • Ansätze und Konzepte professioneller Beratung und Begleitung • Geburtsvorbereitung • Grundlagen der Ernährungslehre	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Skills-Lab
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: Performanzprüfung Die Dauer der Performanzprüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Ayerle, G.M., Kethler, U., Krapp, C. & Lohmann, S. (2004). Erleben und Bedeutung von subjektivem Wohlbefinden in der Schwangerschaft. Zwickau: Verlag Wissenschaftliche Scripten. • Deutscher Hebammenverband (2009). Geburtsvorbereitung: Kurskonzepte zum Kombinieren. Stuttgart: Hippokrates. • Deutscher Hebammenverband (2010). Schwangerenvorsorge durch Hebammen (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Enkin, M., Keirse, M. J. N. & Neilson, J. (2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt (2. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • Körner, U. & Rösch, R. (2008). Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates.

Modul: H 15	**Modultitel: Die Schwangere in besonderen Situationen**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 75 Stunden **Selbstlernzeit:** 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 5 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen haben umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen und verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Risiken und Pathologie in der Schwangerschaft einzuschätzen und um notwendige Maßnahmen einzuleiten. Sie erkennen Normabweichungen in der Schwangerschaft frühzeitig und diagnostizieren regelabweichende und pathologische Prozesse bei Mutter und ungeborenem Kind. Sie haben Kenntnis von pathologischen Veränderungen während der Schwangerschaft und lernen adäquate Behandlungs- und Interventionsmöglichkeiten kennen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, eine angemessene Betreuung in ihrer Rolle als Hebamme in interdisziplinärer Zusammenarbeit zu leisten. Sie wenden ihr Hebammenwissen an, um der Frau und der Familie zu ermöglichen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verwirklichen. Sie erkennen und evaluieren kontinuierlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und führen ggf. angemessene Interventionen durch.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen wenden geeignete Methoden zur Überwachung von Mutter und Kind an. Sie organisieren und setzen angemessen Prioritäten bei konkurrierenden Anforderungen. Sie garantieren eine rechtzeitige und angemessene (Notfall)-Versorgung von Mutter und Kind, unter Einbezug des Risikomanagements, sollte eine Überweisung an andere Fachpersonen notwendig sein. Dabei informieren sie über alle notwendigen Schritte.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen /-innen begleiten und beraten die schwangere Frau entsprechend ihrer besonderen Situation mit dem Ziel, ihre Gesundheit aufrechtzuerhalten, zu fördern bzw. wieder herzustellen. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse. Sie praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen gestalten Beratung fachkompetent, der Situation angepasst, an den Wünschen und Ressourcen der Frau orientiert und geben in Konfliktsituationen Hilfestellungen für einen selbstbestimmten Entscheidungsweg. Sie übernehmen bei der Hinzuziehung weiterer Fachpersonen delegierte Aufgaben und begleiten verantwortungsvoll die Frau / die Familie. Sie reflektieren kritisch interaktive Machtkonstellationen im Kontext der Betreuung der Frau/Familie.

Inhalte des Moduls:

- Schwangerschaftsspezifische Erkrankungen
- Besondere Belastungssituationen und Auswirkungen auf Gesundheit von Mutter und Kind und auf das Schwangerschaftserleben
- Pränatale Diagnostik und Therapie
- Schwangerschaftsabbruch

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Skills-Lab

Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Brise, V. & Bolz, M. (2010). Krankheiten in der Schwangerschaft. Berlin: de Gruyter. • Rath, W., Friese, K. (2009). Erkrankungen in der Schwangerschaft. Stuttgart: Thieme. • Schmollich, M. & Jansen, C. (2010). Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Wassermann, K. & Rohde, A. (2008). Pränataldiagnostik und psychosoziale Beratung: Aus der Praxis für die Praxis. Stuttgart: Schattauer. • Wewetzer, C. & Wernstedt, T. (2008). Spätabbruch der Schwangerschaft: Praktische, ethische und rechtliche Aspekte eines moralischen Konflikts. Frankfurt: Campus Verlag.

Modul: H 16	**Modultitel: Familie und Kindergesundheit**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes Fachwissen über die Voraussetzungen einer gesunden Entwicklung des Neugeborenen bzw. Säuglings. Sie kennen Anzeichen von Gedeih- und/oder Entwicklungsstörungen und wissen um Möglichkeiten der Vorbeugung, Frühförderung und/oder Behandlung. Sie haben einen Überblick über ausgewählte Krankheitsbilder und -verläufe und deren Therapie. Sie kennen Grundlagen der Systemischen Beratung und Familientherapie.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über relevantes Wissen zu länger dauernden Rückbildungsprozessen und sind in der Lage, diese mittels edukativer Konzepte zu fördern. Sie erkennen Anzeichen von Depressionen, Erschöpfungszuständen, Sucht, Vernachlässigung und Gewalt und wissen um mögliche Anlaufstellen und Unterstützungsmöglichkeiten. Sie erkennen Zeitpunkt und Notwendigkeit, an diese zu vermitteln. Sie kennen Arbeitsfeld und Rahmenbedingungen der Arbeit einer Familienhebamme.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich des ethnischen, sozialen und kulturellen Kontextes der Frau/Familie bewusst, respektieren ihn und beraten kontextspezifisch. Sie planen, koordinieren und kontrollieren selbständig ihre Aufgaben und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit.
Sie beachten alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygienevorschriften dienen. Die Absolventen/ -innen setzen sich im Blick auf ihre Rolle als Hebamme mit unterschiedlichen interdisziplinären Versorgungskonzepten auseinander.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen entwickeln zunehmende Kompetenz, ihre Betreuung und Beratung an die individuelle Situation sowie die besonderen Umstände, Ressourcen, Bedürfnisse und Problemstellungen der jeweiligen Familien anzupassen. Sie sind vertraut mit bindungstheoretischen Konzepten und fördern die Mutter/Eltern-Kind-Beziehung auch unter erschwerten Bedingungen.
Sie ermutigen und stärken die Frau und ihre Familie, die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, sowie der ihrer Kinder zu übernehmen. Sie fördern einen gesunden Lebensstil durch relevante Information, Aufklärung und Beratung und wo nötig Begleitung.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich der Besonderheiten der sensiblen postpartalen Phase bewusst und gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-)reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Wöchnerin/Familie orientiert.
Sie praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie.

Inhalte des Moduls:

- Kindergesundheit mit Schwerpunkt Entwicklung im 1. Lebensjahr
- Beratung und Begleitung der Mutter und ihrer Familie im 1. Lebensjahr
- Familiengesundheit in der Begleitung im 1. Lebensjahr des Kindes
- Grundlagen der Arbeit der Familienhebamme
- Rechtliche Grundlagen, insbesondere soziale Gesetzgebung

Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (schriftliche und praktische Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Baumann, T. (2006). Atlas der Entwicklungsdiagnostik. Vorsorgeuntersuchungen von U1 bis U10/11 (2., völlig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Thieme. • Bitzer, E.M., Walter, U., Lingner, H. & Schwartz, F. (Hrsg.) (2009). Kindergesundheit stärken. Heidelberg: Springer. • Brisch, K. H. & Hellbrügge, T. (Hrsg.) (2006). Bindung und Trauma. Risiken und Schutzfaktoren für die Entwicklung von Kindern (2. Auflage). Stuttgart: Klett-Cotta. • Cantieni, B. (2006). Rückbildungsgymnastik (3. Auflage). München: Südwest Verlag. • Keller, H. (2010). Handbuch der Kleinkindforschung (4., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hans Huber Verlag.

Modul: H 17	**Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt in besonderen Situationen**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 75 Stunden **Selbstlernzeit:** 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 5 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung

Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen. Sie erkennen Regelwidrigkeiten im Wochenbett und der Neugeborenenperiode frühzeitig und wissen um mögliche Bedeutungen und Auswirkungen pathologischer Verläufe.

Wissensvertiefung

Die Absolventen/-innen verfügen über fundiertes Wissen sowie diagnostische, pflegerische und therapeutische Kompetenzen, um pathologische Verläufe in der Wochenbett- und Neugeborenenzeit kritisch einschätzen und, ggf. in interdisziplinärer Zusammenarbeit, behandeln zu können.

Instrumentelle Kompetenz

Die Absolventen/-innen sind vertraut mit den aktuellen Standards und Leitlinien im Sinne einer evidenzbasierten Versorgung. Sie reflektieren diese kritisch und integrieren sie situativ angemessen in ihr Hebammen-Handeln. Sie wenden geeignete Methoden zur Diagnostik von regelwidrigen Verläufen an.

Systemische Kompetenz

Die Absolventen/-innen begleiten und beraten die Mutter/Eltern entsprechend ihrer besonderen Situation mit dem Ziel, deren Gesundheit soweit möglich wiederherzustellen. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse und wenden dabei spezifische Beratungskonzepte an. Sie kennen spezifische Unterstützungssysteme und initiieren diese bei Bedarf.

Kommunikative Kompetenz

Die Absolventen/-innen sind sich der Besonderheiten der postpartalen Phase bewusst und gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung den Umständen angemessen, (selbst-)reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Wöchnerin/Eltern und des Neugeborenen orientiert. Sie praktizieren und reflektieren kollegiale und interdisziplinäre Zusammenarbeit und ziehen bei Bedarf rechtzeitig Experten/-innen zur Betreuung hinzu.

Inhalte des Moduls:

- Diagnostik und Überwachung von regelwidrigen Involutionsvorgängen
- Komplikationen im Wochenbett
- Beobachtung, Überwachung und Versorgung des auffälligen oder erkrankten Neugeborenen
- Betreuung, Überwachung und Beratung nach operativer Geburt, Frühgeburt, kranken/behinderten Kind, Mehrlingsgeburt, Kindsverlust, Adoption
- Postpartale Stimmungskrisen
- Pathologie der Laktation und des Stillens
- Ernährungsstörungen des Kindes bis zur achten Lebenswoche

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Skills-Lab
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prü-	Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Mo-

fung):	dul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Bick, D., MacArthur, C., Knowles, H. & Winter, H. (2004). Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege. Praxishandbuch für Hebammen und Pflegende. Bern: Hans Huber Verlag. • Both, D. & Frischknecht, K. (2007). Stillen kompakt: Atlas zur Diagnostik und Therapie in der Stillberatung. München: Elsevier. • Christ -Steckhahn, C. (2005). Elternberatung in der Neonatologie. München: Reinhardt Ernst. • Rohde, A. (2004). Rund um die Geburt eines Kindes. Depressionen, Ängste und andere psychische Probleme. Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und ihr soziales Umfeld. Stuttgart: Kohlhammer. • Speer, C. & Gahr, M. (2009). Pädiatrie (3. Auflage). Berlin: Springer.

Modul: H 18	**Modultitel: Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden	**Präsenzzeit:** 105 Stunden **Selbstlernzeit:** 135 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 7 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Lehrveranstaltungen: keine Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen H01 bis H17 sowie H23 – H29	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung

Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu unterstützen und aufrecht zu erhalten.

Wissensvertiefung

Die Absolventen/-innen haben umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen und verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Risiken und Pathologie einzuschätzen und um notwendige Maßnahmen einzuleiten.

Instrumentelle Kompetenz

Die Absolventen/-innen praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie. Sie überprüfen, entwickeln und erweitern kontinuierlich ihr professionelles Wissen und ihre Fertigkeiten, um den sich verändernden Bedingungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik im Sinne einer effektiven Hebammenversorgung gerecht zu werden. Sie arbeiten nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen und setzen personelle und materielle Ressourcen verantwortungsbewusst ein.

Systemische Kompetenz

Die Absolventen/-innen fördern die Gesundheit der Frau und ihrer Familie und nutzen bestehende Versorgungs- und Präventionskonzepte. Sie sind vertraut mit den aktuellen Standards und Leitlinien im Sinne einer evidenzbasierten Versorgung.

Kommunikative Kompetenz

Die Absolventen/-innen begleiten die Frau und ihre Familie in partnerschaftlicher respektvoller Zusammenarbeit. Sie gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-) reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Frau/Familie orientiert.

Inhalte des Moduls:

Schwangerschaft

- Lebenssituation der Schwangeren und ihrer Familie
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Begleitung bei Problemen in der Schwangerschaft

Geburt

- Begleitung der physiologischen Geburt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenssituationen
- Reflexion regelwidriger Geburtsverläufe

Wochenbett

- Reflexion der Besonderheit der postpartalen Phase und der eigenen Berufsrolle
- Begleitung der Familie bei Krankheit, Besonderheiten beim Kind und Totgeburt

Rechtliche Grundlagen der Hebammenarbeit

- Möglichkeiten der politischen Einflussnahme (Staatsbürgerkunde)

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Skills-Lab
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Prüfungen erfolgen gemäß § 5 Absatz 1 HebAPrV. Die Dauer der Prüfungen ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module H 1 bis H 17 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Bick, D., MacArthur, C., Knowles, H. & Winter, H. (2004). Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege. Praxishandbuch für Hebammen und Pflegende. Bern: Hans Huber Verlag. • Deutscher Hebammenverband (2010). Schwangerenvorsorge durch Hebammen (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Enkin, M., Keirse, M. J. N., Neilson, J. (2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt (2. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • Fraser, D.M. & Cooper, M.A. (Hrsg.) (2009). Myles' Textbook for Midwives (15th Edition). London, New York: Churchill Livingston. • Geist, C., Harder, U. & Stiefel, A. (2007). Hebammenkunde (4. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Schneider, H., Husslein, P. & Schneider, K.T.M. (2006). Die Geburtshilfe (3. Auflage). Berlin: Springer.

Modul: H 19	**Modultitel: Hebammen-Handeln in Systemen**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 Stunden	**Präsenzzeit:** 75 Stunden **Selbstlernzeit:** 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 5 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** <u>Prüfung: keine</u> <u>Lehrveranstaltungen</u>: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen H01 bis H17 sowie H23 – H29	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Sie reflektieren ihre Rolle als Hebamme kritisch.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen haben umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen und verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Risiken und Pathologie einzuschätzen und um notwendige Maßnahmen einzuleiten. Sie kennen die verschiedenen Versorgungslevel im Gesundheitssystem und in der geburtshilflichen Versorgung.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie. Sie überprüfen, entwickeln und erweitern kontinuierlich ihr professionelles Wissen und ihre Fertigkeiten, um den sich verändernden Bedingungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik im Sinne einer effektiven Hebammenversorgung gerecht zu werden. Sie arbeiten nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen und setzen personelle und materielle Ressourcen verantwortungsbewusst ein.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen fördern die Gesundheit der Frau und ihrer Familie und nutzen bestehende Versorgungs- und Präventionskonzepte. Sie sind vertraut mit den aktuellen Standards und Leitlinien im Sinne einer evidenzbasierten Versorgung. Sie reflektieren kritisch die verschiedenen Versorgungsmodelle während Schwangerschaft Geburt und Wochenbett und ihre Auswirkungen auf die Frau und ihre Familie.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen begleiten die Frau und ihre Familie in partnerschaftlicher respektvoller Zusammenarbeit. Sie gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-) reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Frau/Familie orientiert. Sie kommunizieren effektiv mit anderen Professionen.

Inhalte des Moduls:
Schwangerschaft

- Planung, Durchführung und Evaluation der Betreuung in der Schwangerschaft
- Reflexion der Hebammenarbeit in der Schwangerenvorsorge und -beratung
- Kooperation mit anderen Berufsgruppen
- Regelwidriger Schwangerschaftsverlauf

Geburt

• Planung, Durchführung und Evaluation der Betreuung während der Geburt und in der postpartalen Phase • Beeinflussende Faktoren der normalen Geburt in der Klinik und bei der außerklinischen Geburt • Die regelwidrige Geburt *Wochenbett* • Planung, Durchführung und Evaluation der Betreuung während der Wochenbett und der Stillzeit • Einflussfaktoren des klinischen und außerklinischen Wochenbetts • Das regelwidrige Wochenbett • Betreuung des kranken Neugeborenen/Säuglings *Rechtliche Grundlagen* • Rechtliche Grundlagen der Hebammenarbeit während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Skills- Lab
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Prüfung erfolgt gemäß § 6 Absatz 1 HebAPrV. Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module H 1 bis H 17 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Deutscher Hebammenverband (2010). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Enkin, M., Keirse, M. J. N., Neilson, J. (2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt (2. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • Fraser, D.M. & Cooper, M.A. (Hrsg.) (2009). Myles' Textbook for Midwives (15th Edition). London, New York: Churchill Livingston. • Mändle, C. & Opitz- Kreuter, S. (2007). Das Hebammenbuch (5. Auflage). Stuttgart: Schattauer. • Royal College of Midwives (2004). Erfolgreiches Stillen. Bern: Hans Huber Verlag.

Modul: H 20	**Modultitel: Wissenschaftliches Praxisprojekt**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester und Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden	**Präsenzzeit:** 15 Stunden WiSe 30 Stunden SoSe
		Selbstlernzeit: 45 Stunden WiSe 150 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: Semester übergreifend 1 mal / Studienjahr 1 SWS im WiSe 2 SWS im SoSe	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, sich vertieft mit einem hebammenrelevanten Thema zu beschäftigen. Sie erkennen die Bedeutung der Verknüpfung von Theorie und Praxis zur Weiterentwicklung der beruflichen Praxis.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen beziehen ihr neues Wissen eigenständig auf den Hebammenberuf und evaluieren die Auswirkungen für die Hebammenarbeit. Sie verbinden erworbene fachliche sowie überfachliche Kompetenzen.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen kennen Phasen des Projektmanagements und können Veränderungsbedarf in der Praxis analysieren und wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis umsetzen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen können die Praxis kritisch- reflexiv betrachten und Verbindungen zum Hebammenberuf herstellen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen lesen und bewerten deutsch- und fremdsprachige Literatur. Sie sind dazu befähigt ihre Ergebnisse in angemessener Weise (Fach-) Experten /-innen und Laien zu präsentieren und mit Ihnen in einen fachlichen Diskurs zu treten.

Inhalte des Moduls:

- Eigenständige Durchführung eines Praxis-Projekts zu einem hebammenrelevanten Thema
- Grundlagen des Projektmanagements (Planung, Diagnose und Steuerung, Realisation, Evaluation und Dokumentation)
- Sammlung von theoretischem und praktischen Wissen und ggf. eigenen Daten
- Literaturrecherche (national und international)
- Kritische Reflexion des selbstgewählten Themas
- Erstellen eines Projektberichtes

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Projektarbeit
Voraussetzungen für die	Kombinationsprüfung (Mündliche Einzelprüfung und schriftliche

Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Antes, W. (2010). Projektarbeit für Profis: Praxishandbuch für moderne Projektarbeit (2. Auflage). Weinheim: Juventa. • Cluett, E. & Bluff, R. (2003). Hebammenforschung. Bern: Hans Huber Verlag. • Franck, N. (2009). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung (15., überarbeitete Auflage). Stuttgart: UTB. • Mayer, H. (2007). Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung (2., aktualisierte und überarbeitete Auflage). Facultas: Wien. • Schilling, G. (2003). Der Praxisleitfaden für die erfolgreiche Durchführung von kleinen und mittleren Projekten. Berlin: Schilling.

Modul: H 21/22	**Modultitel: Anleitung, Schulung und Beratung**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung

Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites und umfassendes Wissen zu Methoden der Beratung, Schulung und Anleitung sowie zu Modellen und Konzepten der patienten- und frauenzentrierten Betreuung in der Pflege und im Hebammenwesen.

Wissensvertiefung

Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen und Verstehen von Anleitungs-, Schulungs- und Beratungsansätzen und erkennen den Stellenwert für das professionelle Handeln in der Pflege und dem Hebammenwesen. Sie können diese Ansätze auf unterschiedliche Situationen und Settings des Betreuungsprozesses von Patienten bzw. Frauen und ihren Familien übertragen.

Instrumentelle Kompetenz

Die Absolventen/-innen verfügen über die Kompetenz, das erworbene Wissen über Lehr- und Lernprozesse im Rahmen von Anleitungs-, Schulungs- und Beratungssituationen aus einer professionsspezifischen Perspektive ziel- und adressatenorientiert zu organisieren, zu gestalten und zu evaluieren. Darüber hinaus entwickeln sie Anleitungs- und Beratungskonzepte zur Stärkung der Kompetenz der Patienten/der Frau.

Systemische Kompetenz

Die Absolventen/-innen können relevante Informationen zu Anleitung, Schulung und Beratung sammeln und diese im Hinblick auf die Rahmenbedingungen von Versorgungsleistungen in den Gesundheitsberufen auswerten und interpretieren. Sie können fundierte Urteile daraus ableiten, die es ermöglichen, komplexe Anleitungs-, Schulungs- und Beratungssituationen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse langfristig zu gestalten und an der Entwicklung und Vernetzung neuer Konzepte mitzuwirken.

Kommunikative Kompetenz

Die Absolventen/-innen können eigenständige fachbezogene Positionen zur Gestaltung von Anleitungs-, Schulungs- und Beratungsprozessen in unterschiedlichen Settings der Pflege sowie im Hebammenwesen begründet formulieren. Für die Planung, Organisation und Durchführung dieser Prozesse übernehmen sie im Austausch mit Fachvertreter/-innen und Laien in einem Team die Verantwortung.

Inhalte des Moduls:

- Vertieftes Verständnis der Gesprächsführung, Kommunikation und Rhetorik
- Methoden der personenzentrierten Gesprächsführung (Information, Schulung und Beratung)
- Modelle und Konzepte der patientenzentrierten Betreuung (Shared Decision Making, Informed Consent, Partizipation, Empowerment)
- Moderation und Präsentation in Gruppen, Leitung von Gruppen
- Prozess und Methoden sowie Handlungsfelder der Pflegeberatung und -edukation (Betroffene, Angehörige und pflegende Angehörige)
- Schulungskonzepte in der Pflege (Regelkreis der Patientenschulung)
- Anleitung und Schulung in der stationären sowie häuslichen Pflege
- Zielgerichtete Beratung zur individuellen Problemsituation (Unterweisung in speziellen Pflegetätigkeiten und speziellen Hilfsmitteln)
- Gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorgaben
- Verschiedene Kurskonzepte (vor- und nachgeburtliche Angebote, Stillvorbereitung, Stillkurse

postpartal) • Gesundheitsförderung und Prävention im Rahmen von Anleitung, Schulung und Beratung	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Mündliche Einzelprüfung und praktische Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Deutscher Hebammenverband (2009). Geburtsvorbereitung: Kurskonzepte zum Kombinieren. Stuttgart: Hippokrates. • Koch-Straube, U. (2008). Beratung in der Pflege (2., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • London, F. (2003). Patientenedukation: Informieren, Schulen, Beraten: Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation. Bern. Hans Huber Verlag. • Schaeffer, D. & Schmidt-Kaehler, S. (Hrsg.) (2008). Lehrbuch Patientenberatung (Nachdruck 2008 der 1. Auflage 2006). Bern: Hans Huber Verlag. • Schneider, E. (2007). Hebammen an Schulen: Ein Handbuch für Hebammen in pädagogischen Handlungsfeldern. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.

Modul: H 21/22	**Modultitel: Migration und Gesundheit**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfangreiches Wissen zu Gesundheit und Krankheit von Menschen mit Migrationshintergrund, das sie im Rahmen ihres professionellen Handelns berücksichtigen. Sie kennen grundlegende Theorien und Konzepte zu inter- und transkulturellen Pflege und Hebammenarbeit. Sie kennen Angebote für Migranten/-innen im Gesundheitswesen und den Stellenwert von Geschlechterrollen, Lebensformen und Glaubensfragen für die Weiterentwicklung von kultursensiblen Versorgungskonzepten.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein Verständnis für das Gesundheits- und Krankheitsverstehen in unterschiedlichen Kulturkreisen und können diese in Fallbeispielen erfassen und deuten. Sie sind in der Lage, Angebote für Migranten/-innen einzubeziehen und die Maßnahmen anhand von Beispielen darstellen. Sie sind in der Lage, Fallbeispiele umfassend zu analysieren, Maßnahmen der Beratung, Betreuung, Pflege und Integrationsförderung herzuleiten und zu diskutieren.

Instrumentelle Kompetenz
Sie sind in der Lage, auf der Basis der Kenntnisse der Fachliteratur kritisch die Zusammenhänge von Selbsthilfepotentialen, niedrigschwelligen Angeboten, sozialen Diensten und Beratung zu erklären und die Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen.

Systemische Kompetenz
Sie sind in der Lage, sich mit ihrer persönlichen Haltung zu dem Eigenen und dem Empfinden von Fremdheit auseinanderzusetzen, diese auf der Basis von ethischen Leitlinien zu identifizieren, zu deuten und ihre Urteilfindung vor dem Hintergrund hebammen-, pflege- und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu begründen.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich der besonderen Bedeutung der interkulturellen Kommunikation bewusst. Sie sind in der Lage Sicht- und Verhaltensweisen von Menschen aus anderen Kulturkreisen wahrzunehmen, einzuschätzen und zu akzeptieren und können die Grundlagen der interkulturellen Kommunikation anwenden.

Inhalte des Moduls:

- Menschen aus anderen Kulturen, Lebenswelten von Migranten/-innen in Deutschland
- Migration, Biografie und Gesundheit
- Verständnis von Gesundheit und Krankheit in unterschiedlichen Kulturkreisen
- Verständnis der Lebensphase von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit in unterschiedlichen Kulturkreisen
- Geschlechterrollen und Lebensformen in unterschiedlichen Kulturen
- Lebens-, Glaubensfragen und Gesundheit
- Kultursensible, niedrigschwellige Versorgungskonzepte, Beratung und Pflege
- Soziale Dienste und Beratung
- Modelle und Konzepte der transkulturellen Pflege (Bennett, Domenig, Friedemann, Leininger)
- Kulturdefinitionen, eigene kulturelle Prägung erkennen und eigene Vorurteile aufspüren
- Familienstruktur und Stellung der Frau in verschiedenen Kulturen

Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Mündliche Einzelprüfung und praktische Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Bade, K.J. & Oltmer, J. (Hrsg.) (2004). Normalfall Migration: Deutschland im 20. und frühen 21. Jahrhundert. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. • Domenig, D. (Hrsg.) (2007). Transkulturelle Kompetenz. Lehrbuch für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe (2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • Kumbier, D. & Schulz von Thun, F. (2006). Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele (4. Auflage). Hamburg: rororo. • Leininger, M.M. (1998). Kulturelle Dimensionen menschlicher Pflege. Freiburg: Lambertus Verlag. • Uzarewicz, C. & Piechotta, G. (Hrsg.) (1997). Transkulturelle Pflege. Curare-Sonderband. Berlin: vwb-Verlag für Wissenschaft und Bildung.

Modul: H 21/22	**Modultitel: Familiengesundheit**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassende Kenntnisse über die Pflege, Beratung und Betreuung von Familien, die sie im Rahmen des professionellen Handelns berücksichtigen. Sie kennen den Stellenwert von Familienbeziehungen, das Potenzial von sozialen Netzwerken und die Einbindung von anderen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen für die Förderung von Familiengesundheit.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über ein Verständnis für Familienkonstellationen und Unterstützungsbedarfe von Familien und ihren Mitgliedern, können Lösungsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote für einzelne Angehörige und Familien erkennen und anhand von Beispielen darstellen. Sie sind in der Lage, am Beispiel entsprechende Fördermöglichkeiten herzuleiten und zu diskutieren. Sie sind in der Lage, auf der Basis der Kenntnisse der Fachliteratur kritisch die Zusammenhänge von Familie, Gesundheit und Unterstützungsbedarf im häuslichen Umfeld zu erklären und die Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen. Sie verfügen über die Kompetenz, entwicklungs- und gesundheitspsychologische sowie familiensoziologische Faktoren in Verbindung mit Maßnahmen der Gesundheitsförderung, Prävention, Pflege und Rehabilitation zu erkennen und zu beschreiben.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich des ethnischen, sozialen und kulturellen Kontextes der Frau/Familie bewusst, respektieren ihn und beraten kontextspezifisch. Sie sind in der Lage, sich aus der Perspektive von gesunden und erkrankten Familienmitgliedern mit dem Bedarf an Förderfaktoren auseinanderzusetzen, Ressourcen des Individuums, der Familienangehörigen und des Lebensumfelds zu identifizieren und – ggf. im interprofessionellen Team – mögliche Konzepte zu diskutieren, zu entwickeln, sich an deren Durchführung zu beteiligen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen über Familiengesundheit und verwenden diese zur Beantwortung wissenschaftlicher und/oder fallbezogener Fragestellungen. Sie sind in der Lage, hierfür gesammelte Informationen zu strukturieren, nach relevanten Kriterien zu arrangieren und hinsichtlich hebammen- und pflegewissenschaftlicher Aspekte zu interpretieren. Sie können hieraus Entscheidungen ableiten, Vorschläge für ressourcenorientierte Maßnahmen erarbeiten, bestehende Konzepte und Maßnahmen beurteilen. Sie sind in der Lage, Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der Patienten/Klienten auszuwählen, diese zu initiieren, ggf. durchzuführen und zu evaluieren.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen verfügen über die Kompetenz, Unterstützungsbedarf der Familien zu erkennen, wobei sie die eigenen Möglichkeiten und Grenzen des Verantwortungsbereichs kennen und ggf. Informationen an entsprechende Stellen und andere Berufsgruppen weiterleiten. Sie sind in der Lage, moderierend und/oder koordinierend Versorgungsprozesse von Familien zu steuern und dabei die Bedürfnisse und individuellen Ressourcen der Familienmitglieder und des Lebensumfelds sowie verschiedener Akteure des Umfeldes zu berücksichtigen und ggf. untereinander zu vermitteln.

Inhalte des Moduls: • Demografische Perspektiven • Wandel der familiären Lebensformen und Geschlechterrollen • Familiensoziologische und -psychologische Grundlagen • Generationen, Unterstützung und Konflikte • Gesundheit und Familie • Lebenswelt- und Gemeinwesenorientierte Arbeit mit Familien • Beratung in und von Familien • Beratung und Betreuung von Frauen und Familien in der Schwangerschaft und nach der Geburt im ersten Lebensjahr des Kindes • Pflege und Betreuung von sozial benachteiligten Familien und Menschen aus vulnerablen Gruppen • Internationale Modelle (Family Health Nurse/Midwife) • Tätigkeitfelder von Familiengesundheitspfleger/-innen und Familiengesundheitshebammen sowie Familienhebammen in Deutschland	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Mündliche Einzelprüfung und praktische Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung). Kombinationsprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Friedemann, M.-L. & Köhlen, C. (2010). Familien- und umweltbezogene Pflege (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • Gehring, M., Kean, S., Hackmann, M. & Büscher, A. (Hrsg.) (2001). Familienbezogene Pflege. Bern: Hans Huber Verlag. • Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.) (2010). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Lehrbuch Gesundheitswissenschaften (3., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • Nakhla, D., Eickhorst, A. & Cierpka, M. (Hrsg.) (2009). Praxishandbuch für Familienhebammen. Arbeit mit belasteten Familien. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag. • Wright, L.M. & Leahey, M. (2009). Familienzentrierte Pflege. Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen. Bern: Hans Huber Verlag.

Modul: H 21/22	**Modultitel: Historische Dimensionen der Hebammen- und Pflegearbeit**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen begreifen den Inhalt ihrer beruflichen Arbeit als historisch und kulturell geformt und kennen die historische Dimension einzelner Handlungen in ihrer Berufstätigkeit. Sie kennen aktuelle Ansätze der historischen Forschung und reflektieren diese kritisch. Sie sind in der Lage, Methoden der Oral History anzuwenden und ein Interview professionell durchzuführen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen entwickeln ein Verständnis für verschiedene Ansätze der historischen Forschung und berücksichtigen Aspekte von Gender, Kultur, Rollenverständnis, Alter und Generation bei der Interpretation historischer Fakten. Sie kennen wesentliche Umbruchphasen in der Geschichte von Gesundheit und Krankheit sowie die Strukturen und Mechanismen dieser Prozesse und können weitergehende Forschungsfragen formulieren.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen testen und reflektieren Methoden des historischen Arbeitens, insbesondere der Oral History. Sie wenden die erworbenen Kenntnisse in der Diskussion ihres Rollenverständnisses im Gesundheitsberuf an und erproben sich als Motor in der Optimierung des Gesundheitswesens.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen recherchieren und bewerten relevante Informationen zur Thematik der Geschichte ihres beruflichen Handelns. Sie können ihre Aussagekraft für die Gesundheitsberufe darstellen und beurteilen ihre eigene Arbeit mit einer erweiterten professionellen Distanz.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen können individuell in den Kleingruppen unterschiedliche Strategien für Veränderungen im eigenen Berufsfeld aus der Geschichte reflektieren und präsentieren. Sie übernehmen Verantwortung für ihr berufliches Handeln, nachdem sie es in seiner historischen Tragweite überprüft haben. Sie sind in der Lage, einen Perspektivwechsel zu vollziehen und damit ihre Arbeit aus der Sicht anderer Gesundheitsberufe sowie nutzerzentriert zu kommunizieren.

Inhalte des Moduls:

- Geschichte des beruflichen Handels in der Pflege mit besonderer Berücksichtigung der Arbeit an Kindern, Erwachsenen und Senioren/-innen
- Geschichte des beruflichen Handels in der Hebammenarbeit
- Geschichte der Arbeit in Organisationen der Berufsvertretungen (Pflege, Hebammen, Ärzte/-innen)
- Relevante Theorien der Geschichtswissenschaft
- Methoden des historischen Arbeitens

Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Kombinationsprüfung (Mündliche Einzelprüfung und praktische Prüfung) Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Loytved, C. (2001). Von der Wehemutter zur Hebamme: die Gründung von Hebammenschulen mit Blick auf ihren politischen Stellenwert und praktischen Nutzen. Osnabrück: Univ.-Verl. Rasch. • Porter, R. (2007). Die Kunst des Heilens: Eine medizinische Geschichte der Menschheit von der Antike bis heute. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. • Steppe, H. (2001). Krankenpflege im Nationalsozialismus (9. Auflage). Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag. • Voges, W. (2002). Pflege alter Menschen als Beruf. Soziologie eines Tätigkeitsfeldes. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. • Wolff, H.-P. & Wolff, J. (2008). Krankenpflege: Einführung in das Studium ihrer Geschichte. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.

Modul: H22	**Modultitel: Wahlmodul**	
Modulverantwortlicher: Modulverantwortliche/-r der Wahlmodule werden rechtzeitig bekanntgegeben		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** WiSe	**Modulart:** Wahlmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 60 Stunden **Selbstlernzeit:** 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / 4 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** Mindestteilnehmerzahl und maximale Teilnehmerzahl ist der entsprechenden spezifischen Modulbeschreibung zu entnehmen	**Sprache:** Deutsch (in der Regel, vgl. spezifische Modulbeschreibung/Ausschreibung);
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Qualifikationsziele und Kompetenzen werden in dem jeweils gewählten Modul aus dem Angebot der Hochschule für Gesundheit oder dem Angebot anderer Universitäten und Fachhochschulen ausgewiesen.		
Inhalte des Moduls: Wahlmodule können aus dem Angebot der Hochschule für Gesundheit (insgesamt fünf Wahlmodule des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften) oder auch an anderen Universitäten und Fachhochschulen ausgewählt werden. Innerhalb von zwei Semestern (in der Regel WiSe und SoSe werden insgesamt fünf Wahlmodule aus den Lehr- und Forschungsbereichen des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften angeboten. Eine Anrechnung externer Veranstaltungen an anderen Hochschulen kann über das Wahlmodul „Wahlmodul Projekt“ erfolgen. Das „Wahlmodul Projekt“ kann durch eine individuelle Betreuung der Lehrenden der hsg oder durch Anrechnung eines externen Wahlmoduls an einer anderen deutschen oder internationalen Hochschule angerechnet werden. Eine Anrechnung muss im Vorfeld geklärt werden. Die Teilnahme an den Wahlmodulen erfolgt durch ein Einschreibeverfahren.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Art der Lehrveranstaltungen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.	
Lernformen:	Die Lernformen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art und Umfang der Prüfung richten sich nach dem Angebot der Lehrveranstaltung, bzw. der jeweiligen Hochschule. Die Studierenden müssen die erbrachte Prüfungsleistung beim Prüfungsamt nachweisen.	
Verwendbarkeit des Moduls :	B.Sc. Hebammenkunde	
(Grundlagen-) Literatur:	Literaturhinweise sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.	

Modul: H 23	**Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt/klinisch**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester und Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden	**Präsenzzeit:** 90 Stunden WiSe 90 Stunden SoSe **Selbstlernzeit:** 30 Stunden WiSe 30 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: Semester übergreifend 1 mal / Studienjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie des Wochenbettes und der Neugeborenenperiode zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Sie können das psychische und physische Wohlbefinden und die psychische und physische Gesundheit von Mutter und Kind beurteilen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über fundiertes Wissen sowie hebammenkundliche, diagnostische, pflegerische und therapeutische Kompetenzen, um den physiologischen Verlauf des Wochenbettes und der Neugeborenenperiode einschätzen und unterstützen zu können. Sie kennen und beachten die Grenzen zum pathologischen Verlauf.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich des ethnischen, sozialen und kulturellen Kontextes der Frau/Familie bewusst, respektieren ihn und beraten kontextspezifisch. Sie planen, koordinieren und kontrollieren selbstständig ihre Aufgaben und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit. Sie kennen die wesentlichen Unterstützungssysteme und integrieren diese situationsgerecht in ihr Hebammen-Handeln.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen begleiten und beraten die Mutter/ Familie entsprechend ihrer besonderen Situation im Wochenbett mit dem Ziel, deren Gesundheit zu fördern bzw. wiederherzustellen. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse und wenden dabei spezifische Beratungskonzepte an. Sie erkennen und evaluieren kontinuierlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und führen ggf. angemessene Interventionen durch.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich der Besonderheiten der sensiblen postpartalen Phase bewusst und gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Wöchnerin/ Familie orientiert. Sie praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie.

Inhalte des Moduls:

- Situation der Wöchnerin und des Kindes
- Erhebung des Wochenbettstatus
- Rückbildungsvorgange beurteilen und unterstützen
- Grundlagen der Beratung im Wochenbett
- Beratung und Hilfe zum Stillen bzw. zur Ernährung des Neugeborenen
- Anleitung der Mutter/der Eltern
- Handling und Pflege des Neugeborenen
- Beurteilung und Versorgung des Neugeborenen
- Screening- und Prophylaxe- Maßnahmen des Neugeborenen

• Förderung der Mutter/Eltern-Kind-Bindung • Anleitung zur Wochenbett-Gymnastik • Vitalzeichen von Mutter und Kind • Dokumentation • Entlassungsgespräch	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Studienphase Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Portfolio) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Bick, D., MacArthur, C., Knowles, H. & Winter, H. (2004). Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege. Praxishandbuch für Hebammen und Pflegende. Bern: Hans Huber Verlag. • Deutscher Hebammenverband (2010). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Harder, U. (2011). Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Lang, C. (2009). Bonding: Bindung fördern in der Geburtshilfe. München: Elsevier. • Royal College of Midwives (RCM) (2004). Erfolgreiches Stillen (7., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hans Huber Verlag.

Modul: H 24	**Modultitel: Die Gebärende**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester und Winter-Semester	**Modulart:** **Pflichtmodul**
Leistungspunkte (Credits): 11 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden	**Präsenzzeit:** 75 Stunden SoSe 175 Stunden WiSe
		Selbstlernzeit: 23 Stunden SoSe 57 Stunden WiSe
Dauer und Häufigkeit: Semester übergreifend 1 mal / Studienjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie der Geburt zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Sie sind in der Lage, relevante Befunde zu erheben, um die Situation der Gebärenden und des Ungeborenen einzuschätzen. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, wann und inwiefern zur Sicherstellung bzw. Aufrechterhaltung des physiologischen Prozesses abwartendes Verhalten angezeigt ist und erkennen, wann Interventionen zur Unterstützung oder Wiederherstellung eines physiologischen Geburtsverlaufes erforderlich sind. Sie sind in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Einvernehmen mit der Gebärenden umzusetzen. Sie wissen um negative Auswirkungen nachweislich ungünstiger Maßnahmen oder Einflussfaktoren und vermeiden diese nach Möglichkeit. Sie beachten die für Geburtshilfe geltenden Anforderungen an die Dokumentation und die geltenden Hygieneleitlinien.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihr Handeln zu begründen und entwickeln Kompetenz in diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzen diese reflektiert ein. Sie erkennen und evaluieren kontinuierlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und führen ggf. angemessene Interventionen durch. Sie analysieren und prognostizieren den Verlauf der Geburt und beteiligt sich aktiv an geburtshilflichen Entscheidungen. Sie erkennen eigene Stärken, Grenzen und Entwicklungspotentiale und handeln im Sinne der optimalen Versorgung der Frau und ihrer Familie.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen wenden ihr Hebammenwissen an, um der Frau und der Familie zu ermöglichen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verwirklichen. Sie erkennen und stärken die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der Frau und der Familie, ihr Können und ihre Kräfte. Sie wenden geeignete Methoden zur Überwachung von Mutter und Kind an und organisieren und entwickeln die Versorgung unter Zuhilfenahme best geeigneter Technologien. Sie verwenden geeignete Instrumente zur Qualitätssicherung und beachten alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygienevorschriften und dem Umweltschutz dienen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen arbeiten autonom und eigenverantwortlich. Sie handeln entschieden in ständig wechselnden komplexen Situationen. Sie prüfen die Qualität und Wirksamkeit ihres Handelns und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen. Sie beurteilen die Praxis in Beziehung zur gültigen Gesetzgebung und dem Ethikkodex und erkennen eigene Werte und Überzeugungen, ohne sie auf andere zu übertragen. Sie sind in der Lage den Lebenskontext und die speziellen Bedürfnisse der Frau und ihrer Familie einzuschätzen und berücksichtigen eine kultursensible Betreuung. Sie achten auf das Gebot der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, ohne die Bedürfnisse der Frau aus dem Blickpunkt zu verlieren.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen leiten die Frau und ihre Familie verantwortungsvoll und individuell durch die Geburt und beraten sie umfassend und ermöglichen eine persönliche informierte Entscheidung.

Sie kommunizieren empathisch und effektiv mit der Frau und ihrer Familie und dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen. Sie überweisen bei nicht physiologischen Verläufen an eine/n Arzt/Ärztin oder eine/n Vertreter/-in anderer Gesundheitsberufe. Sie sind bereit zu einem gemeinsamen Reflexionsprozess und reflektieren die eigene Haltung und das eigene Handeln, sind empathie-, konflikt- und teamfähig.	
Inhalte des Moduls: • Bestimmung des errechneten Termins • Äußere und innere Untersuchung der Gebärenden • Anamnese und erste Situationseinschätzung bei Geburtsbeginn • Überwachung der fetalen Herzfrequenz (Grundlagen CTG) • Beobachtung, Betreuung und Begleitung der physiologischen Geburt • Mobilität der Frau während der Geburt und Geburtspositionen • Hilfestellung bei der Wehenverarbeitung • Beurteilung der Situation der Frau und des ungeborenen Kindes • CTG (Beurteilung in Geburtssituationen) • Geburtspositionen und Wehenverarbeitung in der Austreibungsphase • Anleitung in der Austreibungsphase • Dammschutz/Entwicklung des Kindes (in verschiedenen Geburtspositionen) • Plazentaperiode • Erstkontakt Mutter/Eltern und Kind • Erstversorgung sowie erste Vorsorgeuntersuchung (U 1) des Neugeborenen • Erstes Stillen • Postpartale Versorgung • Dokumentation • Verlegung, Übergabe von Mutter und Kind • Labordiagnostik • Grundlagen der Kreißsaalorganisation	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Studienphase Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: Performanzprüfung Die Dauer der Performanzprüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde

(Grundlagen-) Literatur:	• Downe, S. (2007). Normal Childbirth: Evidence and Debate. Edinburgh: Churchill Livingstone. • Enkin, M., Keirse, M. J. N., Neilson, J. (2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt (2. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. • Geist, C., Harder, U. & Stiefel, A. (2007). Hebammenkunde. (4. Auflage) Stuttgart: Hippokrates. • Mändle, C. & Opitz- Kreuter, S. (2007). Das Hebammenbuch (5. Auflage). Stuttgart: Schattauer. • Schneider, H., Husslein, P., Schneider, K.T.M. (2006). Die Geburtshilfe (3. Auflage). Berlin: Springer. • Walsh, D. (2007). Evidence-Based Care for Normal Labour and Birth: A Guide for Midwives. London, New York: Routledge

Modul: H 26	**Modultitel: Frau sein und Krankheit/pflegerische und operative Versorgung**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester und Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 270 Stunden	**Präsenzzeit:** 88 Stunden WiSe 112 Stunden SoSe **Selbstlernzeit:** 30 Stunden WiSe 40 Stunden SoSe
Dauer und Häufigkeit: Semester übergreifend 1 mal / Studienjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über verfügen über allgemeines Grundlagenwissen zu Krankheitsentstehung und -verläufen. Sie verfügen über relevantes Wissen im Bereich gynäkologischer Erkrankungen sowie deren mögliche Auswirkungen auf Sexualität, Schwangerschaft und Geburt. Sie sind in der Lage, pflegerische Maßnahmen im Einvernehmen mit der Frau umzusetzen. Sie beachten die geltenden Anforderungen an die Dokumentation und die geltenden Hygieneleitlinien.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, funktionelle Zusammenhänge zu erkennen und körperliche Reaktionen auf mögliche Ursachen zurückzuführen. Sie sind in der Lage, ihr Handeln zu begründen und entwickeln Kompetenz in diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzen diese reflektiert ein.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen wenden ihr Wissen an, um der Frau zu ermöglichen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verwirklichen. Sie erkennen und stärken die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der Frau, ihr Können und ihre Kräfte. Sie wenden geeignete Methoden zur Pflege und Überwachung der Frau an und organisieren und entwickeln die Versorgung unter Zuhilfenahme best geeigneter Technologien. Sie verwenden geeignete Instrumente zur Qualitätssicherung und beachten alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygiene-vorschriften und dem Umweltschutz dienen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen arbeiten autonom und eigenverantwortlich. Sie handeln entschieden in ständig wechselnden komplexen Situationen. Sie prüfen die Qualität und Wirksamkeit ihres Handelns und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen. Sie beurteilen die Praxis in Beziehung zur gültigen Gesetzgebung und dem Ethikkodex und erkennen eigene Werte und Überzeugungen, ohne sie auf andere zu übertragen. Sie sind in der Lage den Lebenskontext und die speziellen Bedürfnisse der Frau einzuschätzen und berücksichtigen eine kultursensible Betreuung. Sie achten auf das Gebot der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, ohne die Bedürfnisse der Frau aus dem Blickpunkt zu verlieren.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, im Rahmen ihrer Zuständigkeit und Kompetenz in interdisziplinärer Kooperation Frauen bedürfnis- und ressourcenorientiert zu beraten und zu begleiten. Sie kommunizieren empathisch und effektiv mit der Frau und ihren Angehörigen. Sie sind bereit zu einem gemeinsamen Reflexionsprozess und reflektieren die eigene Haltung und das eigene Handeln, sind empathie-, konflikt- und teamfähig.

Inhalte des Moduls: • Grundpflege • Mobilisation • Prophylaxen • Arzneimittel • Vitalfunktionen • Ausscheidungen • Injektionen/ Infusionen • Dokumentation/ Organisation • Begleitung und Betreuung von Schwerkranken / Sterbenden, Schmerzpatientinnen • Operative Pflege • Ggf. Betreuung von Risikoschwangeren • Dienstübergabe • Hygiene • Desinfektion • Sterilität (Material, Handschuhe, OP-Feld, Instrumente) • Katheterismus • Venenverweilkanüle legen • Instrumentenkunde • Vorbereiten, Lagern	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Studienphase Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: OSCE Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Gerlach, U. et. al. (2006). Innere Medizin für Krankenpflegeberufe. Stuttgart: Thieme. • Goerke, K. & Junginger, C. (2007) Pflege konkret Gynäkologie und Geburtshilfe. München: Urban und Fischer. • Münch, G. & Reitz, J. (Hrsg.) (2003). Grundlagen der Krankheitslehre. Hamburg: Nikol Verlagsgesellschaft. • Schewior-Popp, S., Sitzmann, F. & Ullrich, L. (Hrsg.) (2009). Thiemes Pflege: Das Lehrbuch für Pflegende in der Ausbildung (11., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Thieme. • Skibbe, X. & Löseke, A. (2007). Frauenheilkunde und Geburtshilfe für Pflegeberufe. Stuttgart: Thieme.

Modul: H 27	**Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt /außerklinisch**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden	**Präsenzzeit:** 135 Stunden
		Selbstlernzeit: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie des Wochenbettes, der Neugeborenenperiode und der Säuglingszeit zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Sie erkennen die mehrdimensionalen Bedeutungen des Wochenbettes und die Bedeutung der häuslichen Betreuung.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen verfügen über fundiertes Wissen sowie diagnostische, pflegerische und therapeutische Kompetenzen, um den physiologischen Verlauf des Wochenbettes und der Neugeborenenperiode einschätzen und unterstützen zu können. Sie sind in der Lage, die weitere Entwicklung des Säuglings zu beurteilen. Sie kennen die physiologische Ernährung des Säuglings und können Mütter/Eltern dazu beraten.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen planen, koordinieren und kontrollieren selbständig ihre Aufgaben und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit. Sie beachten alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygienevorschriften dienen und dokumentieren gewissenhaft. Sie kennen die wesentlichen Unterstützungssysteme und integrieren diese situationsgerecht in ihr Hebammen-Handeln. Sie erkennen und evaluieren kontinuierlich die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mutter und Kind und führen ggf. angemessene Interventionen durch.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen begleiten und beraten die Mutter/Familie entsprechend ihrer besonderen Situation im Wochenbett mit dem Ziel, deren Gesundheit zu fördern bzw. wiederherzustellen. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse und wenden dabei spezifische Beratungskonzepte an. Sie sind vertraut mit den aktuellen Standards und Leitlinien im Sinne einer evidenzbasierten Versorgung. Sie reflektieren diese kritisch und integrieren sie situativ angemessen in ihr Hebammen-Handeln. Sie ermutigen und stärken die Frau und ihre Familie, die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, sowie der ihrer Kinder zu übernehmen. Sie fördern einen gesunden Lebensstil durch relevante Information, Aufklärung und Beratung und wo nötig Begleitung.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich der Besonderheiten der sensiblen postpartalen Phase bewusst und gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-)reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Wöchnerin/Familie orientiert. Sie praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie.

Inhalte des Moduls:

- Umfassende Planung, Durchführung und Evaluation außerklinischer Wochenbettbetreuung
- Betreuung im späten Wochenbett
- Wochenbett- Gymnastik, Rückbildungsgymnastik, Kurse
- Umgebung des Neugeborenen und Mobilität
- Neugeborenenikterus
- Screening- und Prophylaxemaßnahmen des Neugeborenen
- Stillberatung in der späteren Stillzeit
- Organisation der außerklinischen Arbeit

• Kooperation mit anderen Gesundheitsberufen • Rechtliche Grundlagen • Dokumentationssysteme • Ggf. Begleitung von Schwangeren und Gebärenden	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Studienphase Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Prüfungsportfolio) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Bloemeke, V. (1999). Alles rund ums Wochenbett: die ersten Monate der jungen Familie. München: Kösel-Verlag. • Geist C., Harder, U. & Stiefel, A. (2007). Hebammenkunde (4. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Horschitz, H., Selow, M. (2007). Hebammengebührenrecht. Kommentar zur Hebammen-Vergütungsvereinbarung. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag. • Loytved, C. (2009). Außerklinische Geburtshilfe in Deutschland – Qualitätsbericht 2007. Auerbach/V. • Salis, B. (2008). Ratgeber für den Einstieg in die Freiberuflichkeit. Stuttgart: Hippokrates.

Modul: H 28	**Modultitel: Die Gebärende in besonderen Situationen/klinisch**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden	**Präsenzzeit:** 225 Stunden
		Selbstlernzeit: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie der Geburt zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Sie erkennen regelwidrige Situationen und deuten ursächliche Zusammenhänge auf der Basis ihres Fachwissens. Sie erkennen, wann Interventionen zur Unterstützung oder Wiederherstellung eines physiologischen Geburtsverlaufes erforderlich sind und leiten diese im Einvernehmen mit der Gebärenden ein. Sie beachten die für die Geburtshilfe geltenden Anforderungen an die Dokumentation und die geltenden Hygieneleitlinien.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihr Handeln zu begründen und entwickeln Kompetenz in diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzen diese reflektiert ein. Sie sammeln und verknüpfen relevante Informationen und können daraus situativ angemessene Entscheidungen bzw. Interventionen ableiten. Sie können auch in regelwidrigen Situationen der Gebärenden/dem Paar Orientierung über den Verlauf geben und stimmen ggf. notwendige Maßnahmen der Situation angemessen mit deren Bedürfnissen und Ressourcen ab. Sie analysieren und prognostizieren den Verlauf der Geburt und beteiligt sich aktiv an geburtshilflichen Entscheidungen. Sie erkennen die Grenzen ihrer Kompetenz, leiten rechtzeitig die Hinzuziehung entsprechender Spezialisten ein und arbeiten effizient interdisziplinär zusammen.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen wenden ihr Hebammenwissen an, um der Frau und der Familie zu ermöglichen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verwirklichen. Sie erkennen und stärken die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der Frau und der Familie, ihr Können und ihre Kräfte. Sie wenden geeignete Methoden zur Überwachung von Mutter und Kind an und organisieren und entwickeln die Versorgung unter Zuhilfenahme best geeigneter Technologien. Sie sind in der Lage, bei Bedarf ein adäquates und effizientes Notfallmanagement zu veranlassen und beachten die für die Geburtshilfe geltenden besonderen Anforderungen an die Dokumentation. Sie verwenden geeignete Instrumente zur Qualitätssicherung und beachten alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygienevorschriften und dem Umweltschutz dienen.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen arbeiten eigenverantwortlich handeln entschieden in ständig wechselnden komplexen Situationen. Sie prüfen die Qualität und Wirksamkeit ihres Handelns und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen. Sie sind in der Lage den Lebenskontext und die speziellen Bedürfnisse der Frau und ihrer Familie einzuschätzen und berücksichtigen eine kultursensible Betreuung. Sie setzen sich mit Konzepten der Bewältigung von Stress und der Verarbeitung traumatischen Situationen auseinander – sowohl im Bezug auf die Gebärenden/Paare als auch auf ihre eigene professionelle Rolle. Sie achten auf das Gebot der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, ohne die Bedürfnisse der Frau aus dem Blickpunkt zu verlieren.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen leiten die Frau und ihre Familie verantwortungsvoll und individuell durch die Geburt und beraten sie umfassend und ermöglichen eine persönliche informierte Entscheidung.
Sie kommunizieren effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen und überweisen bei nicht physiologischen Verläufen an eine Ärztin oder eine Vertreterin anderer Gesundheitsberufe. Sie sind bereit zu einem gemeinsamen Reflexionsprozess und reflektieren die eigene Haltung und das eigene Handeln, sind empathie-, konflikt- und teamfähig.

Inhalte des Moduls: • Umfassende Begleitung der Geburt • Erkennen von Regelwidrigkeiten und folgerichtiges Handeln • Versorgung der Geburtsverletzungen • Vaginal operative- Geburt • Sectio caesarea • Periduralanästhesie und Schmerzmanagement • Einleitung der Geburt • Schwangerschaftsspezifische Erkrankungen • Besondere Situationen der Geburtsbetreuung • Erstversorgung des Neugeborenen nach Sectio caesarea • Komplikationen der Nachgeburtsperiode • Notfälle bei Mutter und Kind	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Studienphase Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Prüfungsportfolio) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Diestler, W., Riehn, A. (2006). Notfälle in Gynäkologie und Geburtshilfe. Berlin: Springer. • Schneider, H., Husslein, P., Schneider, K.T.M. (2006). Die Geburtshilfe (3. Auflage). Berlin: Springer. • Schröder, W. (2000). Mehrlingsschwangerschaft und Mehrlingsgeburt. Ein Leitfaden für die Praxis. Stuttgart: Thieme. • Speer, C. P. & Gahr, M., (2009). Pädiatrie (3.Auflage). Berlin: Springer. • Yerby, M. (2003). Schmerz und Schmerzmanagement in der Geburtshilfe. Praxisbuch für Hebammen. Bern: Hans Huber Verlag.

Modul: H 29	**Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt in besonderen Situationen/klinisch**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden	**Präsenzzeit:** 225 Stunden
		Selbstlernzeit: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches Fachwissen. Sie erkennen Regelwidrigkeiten im Wochenbett und der Neugeborenenperiode frühzeitig und wissen um mögliche Bedeutungen und Auswirkungen pathologischer Verläufe. Sie deuten ursächliche Zusammenhänge auf der Basis ihres Fachwissens.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen kennen und beachten Grenzen zum pathologischen Verlauf. Sie verfügen über fundiertes Wissen sowie diagnostische, pflegerische und therapeutische Kompetenzen, um pathologische Wochenbett-Verläufe kritisch einschätzen und, ggf. in interdisziplinärer Zusammenarbeit, behandeln zu können. Sie sind in der Lage, ihr Handeln zu begründen und entwickeln Kompetenz in diagnostischen und pflegerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzen diese reflektiert ein. Sie sammeln und verknüpfen relevante Informationen und können daraus situativ angemessene Entscheidungen bzw. Interventionen in der Wochenbettsituation ableiten.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen erkennen und stärken die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der Frau, der Familie und des Kindes. Sie sind in der Lage, bei Bedarf ein adäquates und effizientes Notfallmanagement zu veranlassen und beachten die für die Geburtshilfe geltenden besonderen Anforderungen an die Dokumentation.
Sie planen, koordinieren und kontrollieren selbständig ihre Aufgaben und ziehen die nötigen Schlussfolgerungen für ihre Arbeit. Sie beachten alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygienevorschriften dienen und dokumentieren gewissenhaft.
Sie kennen die wesentlichen Unterstützungssysteme und integrieren diese situationsgerecht in ihr Hebammen-Handeln.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen begleiten und beraten die Mutter/Familie entsprechend ihrer besonderen Situation im Wochenbett mit dem Ziel, deren Gesundheit zu fördern bzw. wiederherzustellen. Sie tun dies unter Wahrnehmung der individuellen, sozialen, kulturellen und religiösen Bedürfnisse und wenden dabei spezifische Beratungskonzepte an. Sie sind in der Lage den Lebenskontext und die speziellen Bedürfnisse des Neugeborenen und seiner Familie einzuschätzen. Sie setzen sich mit Konzepten der Bewältigung von Stress und der Verarbeitung traumatischen Situationen auseinander – sowohl im Bezug auf die das Kind und seine Eltern als auch auf ihre eigene professionelle Rolle. Sie ermutigen und stärken die Frau und ihre Familie, die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, sowie der ihrer Kinder zu übernehmen. Sie fördern einen gesunden Lebensstil durch relevante Information, Aufklärung und Beratung und wo nötig Begleitung.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind sich der Besonderheiten der sensiblen postpartalen Phase bewusst und gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-)reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Wöchnerin/Familie orientiert. Sie leiten Eltern verantwortungsvoll und individuell durch die Situation und beraten sie umfassend und ermöglichen eine persönliche informierte Entscheidung. Sie praktizieren und reflektieren kollegiale und interdisziplinäre Zusammenarbeit und ziehen bei Bedarf rechtzeitig Experten zur Betreuung hinzu.

Inhalte des Moduls: • Beobachtung, Versorgung und Ernährung des kranken Neugeborenen und des Frühgeborenen • Grundlagen der Neugeborenen-Intensivpflege • Neugeborenenreanimation • Unterstützung und Anleitung der Eltern • Hyperbilirubinämie des Neugeborenen • Betreuung nach Sectio caesarea und vaginal-operativer Geburt • Betreuung nach besonderen Situationen während Geburt und Nachgeburtsphase • Komplikationen im Wochenbett • Stillprobleme, Abpumpen und Flaschenfütterung • Betreuung bei psychischen Stimmungskrisen • Krankes/ frühgeborenes Kind • Komplikationen beim Neugeborenen • Erstellung eines Behandlungsplans	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Studienphase Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: Performanzprüfung Die Dauer der Performanzprüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Bick, D., MacArthur, C., Knowles, H. & Winter, H. (2004). Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege. Praxishandbuch für Hebammen und Pflegende. Bern: Hans Huber Verlag. • Biancuzzo, M (2004). Stillberatung. München: Elsevier. • Christ- Steckhahn, C. (2005). Elternberatung in der Neonatologie. München: Reinhardt Ernst. • Deutscher Hebammenverband (2010). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Harder, U. (2011). Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Hippokrates.

Modul: H 30	**Modultitel: Schwangerenberatung und komplexe Situationen in der Hebammenarbeit**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Winter-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden	**Präsenzzeit:** 225 Stunden **Selbstlernzeit:** 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** <u>Prüfung: keine</u> <u>Lehrveranstaltungen</u>: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen H01 – H17 sowie H23 - H29	**Sprache:** Deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie über die erforderlichen Fertigkeiten, um die Physiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu unterstützen und aufrecht zu erhalten und Frauen und Ihre Kinder umfassend zu betreuen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen/-innen haben umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen und verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Risiken und Pathologie einzuschätzen und um notwendige Maßnahmen einzuleiten.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen praktizieren eine effektive, interdisziplinäre, kollegiale Zusammenarbeit mit dem Fokus der optimalen Versorgung von Mutter, Kind und Familie. Sie überprüfen, entwickeln und erweitern kontinuierlich ihr professionelles Wissen und ihre Fertigkeiten, um den sich verändernden Bedingungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik im Sinne einer effektiven Hebammenversorgung gerecht zu werden. Sie arbeiten nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen und setzen personelle und materielle Ressourcen verantwortungsbewusst ein.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen fördern die Gesundheit der Frau und ihrer Familie und nutzen bestehende Versorgungs- und Präventionskonzepte. Sie sind vertraut mit den aktuellen Standards und Leitlinien im Sinne einer evidenzbasierten Versorgung.

Kommunikative Kompetenz
Die Absolventen/-innen begleiten die Frau und ihre Familie in partnerschaftlicher respektvoller Zusammenarbeit. Sie gestalten Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen, (selbst-) reflektiert und fachkompetent sowie an den Bedürfnissen und Ressourcen der Frau/Familie orientiert.

Inhalte des Moduls: • Planung, Durchführung und Evaluation der Betreuung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett • Beratung, Anleitung und Betreuung von Schwangeren, Gebärende und Wöchnerinnen • Schwangerenberatung und -vorsorge • Umfassende Geburtsbetreuung in allen Phasen der Geburt • Entscheidungen in komplexen Geburtssituationen treffen • Vertiefung Kreißsaalorganisation • Notfallsituationen erkennen und adäquat handeln • Umfassende Betreuung von Mutter und Kind nach der Geburt • Einschätzung komplexer Situationen und Planung der weiteren Betreuung • Erhebung einer geburtshilflich relevanten Anamnese und Erstellung eines Behandlungsplans	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Studienphase Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Prüfung erfolgt gemäß § 7 Absatz 1 HebAPrV. Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module H 23-24 sowie H 26-29 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	• Deutscher Hebammenverband (2010). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Deutscher Hebammenverband (2010). Schwangerenvorsorge durch Hebammen (2. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Fraser, D.M. & Cooper, M.A. (Hrsg.) (2009). Myles' Textbook for Midwives (15th Edition). London, New York: Churchill Livingston. • Geist, C., Harder, U. & Stiefel, A. (2007). Hebammenkunde (4. Auflage). Stuttgart: Hippokrates. • Mändle, C. & Opitz-Kreuter, S. (2007). Das Hebammenbuch (5. Auflage). Stuttgart: Schattauer.

Modul: H 31	**Bachelorarbeit und -kolloquium**	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	**Studienhalbjahr:** Sommer-Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden	**Präsenzzeit:** 30 Stunden **Selbstlernzeit:** 330 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 2 SWS	**Teilnahmevoraussetzungen:** vgl. § 12 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der hsg	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Wissensverbreiterung
Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf Forschungsmethodik und –ethik . Sie sind in der Lage dieses Wissen zu nutzen um eine angemessene Vorgehensweise in Bezug auf ihren Forschungsgegenstand auszuwählen und durchzuführen.

Wissensvertiefung
Die Absolventen /-innen verfügen über ein vertieftes Wissen in Bezug auf das Suchen, Auswählen und Analysieren wissenschaftlicher Literatur und sind in der Lage dieses Wissen effizient einzusetzen, um einen Forschungsgegenstand auszuwählen und ihn in Bezug auf die Aufgabenstellung einzugrenzen.

Instrumentelle Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet zu erstellen, selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.

Systemische Kompetenz
Die Absolventen/-innen sind in der Lage in Forschungsprojekten mitzuwirken. Sie leisten durch Mitarbeit eine Beitrag zur Evidenzbasierung der Praxis und Forschung.

Kommunikative Kompetenz
Sie sind dazu befähigt ihre Ergebnisse in angemessener Weise (Fach-) Experten /-innen und Laien schriftlich darzulegen, zu präsentieren und mit Ihnen in einen fachlichen Diskurs zu treten.

Inhalte des Moduls:

- Überblick über Forschungsmethoden der jeweils zugrunde liegenden Fachdisziplinen
- Formulierung von Forschungsfragen
- Evaluation und Methoden der Datenauswertung

Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Bekanntgabe der konkreten Art der Lehrveranstaltung erfolgt zu Beginn des Semesters.
Lernformen:	Bachelor-Kolloquium Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Bachelorarbeit gemäß § 12 der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorprüfung der hsg.
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Hebammenkunde
(Grundlagen-) Literatur:	Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. Esselborn-Krumbiegel, H. (2008). Von der Idee zum Text - Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben (3., überarbeitete Auflage). Paderborn: Schöningh. Themenspezifische Ausgabe durch Lehrende

Anlagen

zu den Modulbeschreibungen

H 1 bis H 31

Modulnummer: H01	Modultitel: Gesundheitsfachberufe als Professionen	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie (B.Sc.)

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	☒ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H02	Modultitel: Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen Modultitel (englisch):	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☒ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: 50%	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☒ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: 50%	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H03	Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten Modultitel (englisch):	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**7 SWS**	**10 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** **<u>Voraussetzung: Präsentation in Fachenglisch</u>**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H04 Physiotherapie (B.Sc.)	Modultitel: Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Pflege, Modultitel (englisch):					
Wahlmöglichkeit ☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	**SWS** **6 SWS**	**Credit Points** **6 CP**	**Fachsemester** ☐ 1.FS ☒ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich** ☐ ja ☐ nein	**Versuchszahl zum Bestehen** ☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	**Gewichtung Bachelorprüfung*:** 1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Schriftlich Klausur Teilklausuren, Anzahl _____ in Form von Multiple-Choice Aufgaben Hausarbeit Konzept Projektantrag Prüfungsportfolio	4-6 SWS 90 min. 7-9 SWS 120 min 10-12 SWS 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** Klausur Teilklausuren, Anzahl _____ in Form von Multiple-Choice Aufgaben Hausarbeit Konzept Projektantrag Prüfungsportfolio	4-6 SWS 90 min. 7-9 SWS 120 min 10-12 SWS 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich Präsentation/Vortrag im Plenum* Mündliche Einzelprüfung Mündliche Gruppenprüfung	pro Student 20 min. 30 min. _____min.		**Mündlich** Präsentation/Vortrag im Plenum Mündliche Einzelprüfung Mündliche Gruppenprüfung	pro Student 20 min. 30 min. _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich Präsentation/Vortrag Mündliche Einzelprüfung	pro Student 10 min. 20 min. 30 min. _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich Präsentation/Vortrag Mündliche Einzelprüfung	pro Student 10 min. 20 min. 30 min. _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich Essay Lang-Abstrakt Abstrakt Fallstudie/Kasuistik Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich Essay Lang-Abstrakt Abstrakt Fallstudie/Kasuistik Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch Produkt		C - praktisch:	C - praktisch Produkt		C - praktisch:	
Definierte Kombinationsprüfungen OSCE Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** OSCE Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H 5	Modultitel: Evidenzbasierte Praxis und Forschung Modultitel (englisch):	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H06	Modultitel: Partizipation, Aktivität und Lebensqualität Modultitel (englisch):	Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege, Physiotherapie

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**6 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☒ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: 60%	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: 40%	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H07	Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**7 SWS**	**8 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☒ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H08	Modultitel: Die Gebärende					Studiengang: Hebammenkunde
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**6 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H09	Modultitel: Bio-wissenschaftliche Grundlagen	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**6 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☒ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H10	Modultitel: Frau sein in besonderen Situationen - Krankheitsbilder in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett					Studiengang: Hebammenkunde
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	**10 SWS**	**11 CP**	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☒ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
☒	☒		☐	☐		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Schriftlich Klausur Teilklausuren, Anzahl _____ in Form von Multiple-Choice Aufgaben Hausarbeit Konzept Projektantrag Prüfungsportfolio	4-6 SWS 90 min. 7-9 SWS 120 min 10-12 SWS 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** Klausur Teilklausuren, Anzahl _____ in Form von Multiple-Choice Aufgaben Hausarbeit Konzept Projektantrag Prüfungsportfolio	4-6 SWS 90 min. 7-9 SWS 120 min 10-12 SWS 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich Präsentation/Vortrag im Plenum* Mündliche Einzelprüfung Mündliche Gruppenprüfung	pro Student 20 min. 30 min. _____min.		**Mündlich** Präsentation/Vortrag im Plenum Mündliche Einzelprüfung Mündliche Gruppenprüfung	pro Student 20 min. 30 min. _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich Präsentation/Vortrag Mündliche Einzelprüfung	pro Student 10 min. 20 min. 30 min. _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich Präsentation/Vortrag Mündliche Einzelprüfung	pro Student 10 min. 20 min. 30 min. _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich Essay Lang-Abstrakt Abstrakt Fallstudie/Kasuistik Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich Essay Lang-Abstrakt Abstrakt Fallstudie/Kasuistik Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch Produkt		C - praktisch:	C - praktisch Produkt		C - praktisch:	
Definierte Kombinationsprüfungen OSCE Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** OSCE Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H12	Modultitel: Die Gebärende in besonderen Situationen	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**5 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☒ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☒ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H13	Modultitel: Frau sein und Gesundheit, Sexualität und Familienplanung	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☒ 15 min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☒ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H14	Modultitel: Die Schwangere					Studiengang: Hebammenkunde
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**5 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	30 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H15	Modultitel: Die Schwangere in besonderen Situationen	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**5 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☒ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H16	Modultitel: Familie und Kindergesundheit	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☒ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H17	Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt in besonderen Situationen	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**5 SWS**	**5 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☒ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☒ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H18	**Modultitel: Komplexes Fallverstehen in der Hebammenarbeit**	**Studiengang: Hebammenkunde**
Modulnummer: H19	**Modultitel: Hebammen-Handeln in Systemen**	
Modulnummer: H30	**Modultitel: Schwangerenberatung und komplexe Situationen in der Hebammenarbeit**	

Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	**H18: 7 SWS** **H19: 5 SWS** **H30: - SWS**	**H18: 8 CP** **H19: 5 CP** **H30: 10 CP**	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☒ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☒ **2** (gem. § 10 Abs. 3 HebAPrV) ☒ **3** (§ 16 Abs. 1 RahmenprüfungsO hsg)	1-fach

Prüfungsinformationen			Staatliche Prüfung						Modulabschlussprüfung		
Modul	Prüfungsform	Prüfungs-dauer	Staatl. Prüfung	Noten-vergabe der Einzel-noten	Noten-meldung an das Prüf.amt	Noten-ausgleich	Gewichtung	Wieder-holung der Prüfung bei NB	Notenmeldung an das Prüfungsamt	Noten-aus-gleich	Wiederholung der Prüfung
H18	Klausuren	180 Min. inkl. 60 Min Geburts-hilfe	schriftlich	ganze Note *1	1 ganze Note *2	Fach Geburts-hilfe muss BE sein	Fach Geburts-hilfe 2-fach gewichtet	Wenn Geburtshilfe NB dann gesamte Klausur wiederholen	1 Note gemäß RPO Geburtshilfe 2-fach gewichtet	Nein	2x Klausur
	Klausuren	210 Min. inkl. 60 Min Geburts-hilfe		ganze Note *1					1 Note gemäß RPO Geburtshilfe 2-fach gewichtet		2x Klausur
H19	Mündlich	60 – max. 80 Min. inkl. Geburtshilfe	mündlich	ganze Note *1	1 ganze Note *2	Fach Geburts-hilfe muss BE sein	Fach Geburts-hilfe 2-fach gewichtet	Wenn Geburtshilfe NB dann gesamte Mündl. Prf. wiederholen	1 Note gemäß RPO Geburtshilfe 2-fach gewichtet	Nein	2x mündlich
H30	Performanz bestehend aus 4 Prüfungsteilen	Max. 8 Stunden	praktisch	ganze Note *1	1 ganze Note *2	Ja	gleich gewichtet	1x praktisch	1 Note gemäß RPO	Nein	2x Performanz

RPO = Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge vom 20.06.2011 an der Hochschule für Gesundheit

***1 Verschiedene Einzelnoten pro Fachprüfer und Fächergruppe gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung**
***2 Berechnung der jeweiligen Staatlichen Prüfungsnote entsprechend der jeweiligen Gewichtung.**
Bildung der ganzen Note, Rundung nach Maßgabe des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Gesundheitsbehörde

Modulnummer: H20	Modultitel: Wissenschaftliches Praxisprojekt	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**3 SWS**	**8 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☒ 15 min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☒ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H21/22 Modultitel: Anleitung, Schulung und Beratung						Studiengang: Hebammenkunde
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☒ 15 min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H21/22 Modultitel: Migration und Gesundheit						Studiengang: Hebammenkunde
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☒ 15 min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H21/22 Modultitel: Familiengesundheit						Studiengang: Hebammenkunde
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☒ 15 min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H21/22 Modultitel: Historische Dimensionen der Hebammen- und Pflegearbeit						Studiengang: Hebammenkunde
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**4 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☒ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☒ 15 min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☒ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H22	Modultitel: Wahlmodul					Studiengang: Hebammenkunde
Wahlmöglichkeit	**SWS**	**Credit Points**	**Fachsemester**	**Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich**	**Versuchszahl zum Bestehen**	**Gewichtung Bachelorprüfung*:**
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**6 SWS**	**6 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Art der Prüfungsleistung** *Alternative 2**	**Dauer**	**Gewichtung für die Bildung der Modulnote***	**Voraussetzungen/ Erläuterungen**
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H23	Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt/klinisch	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	_____ SWS	8 CP	☐ 1.FS ☒ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☒ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H24	Modultitel: Die Gebärende/klinisch	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	_____ SWS	11 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☒ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	30 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H26	Modultitel: Frau sein und Krankheit/pflegerische und operative Versorgung	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	_____ SWS	9 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☒ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☒ OSCE ☐ Performanzprüfung	120 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H27	Modultitel: Mutter und Kind nach der Geburt/außerklinisch	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	_____ SWS	6 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☒ 4.FS ☐ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☒ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H28	Modultitel: Die Gebärende in besonderen Situationen/klinisch	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	_____ SWS	10 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☒ 5.FS ☐ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☒ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____ _____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____ _____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____ _____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H29	Modultitel: Mutter und Kind in besonderen Situationen/klinisch	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
☒ Pflicht ☐ Wahlpflicht* ☐ Wahlmodul*	_____ SWS	10 CP	☐ 1.FS ☐ 2.FS ☐ 3.FS ☐ 4.FS ☐ 5.FS ☒ 6.FS ☐ 7.FS ☐ 8.FS	☐ ja ☐ nein	☐ 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) ☒ 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	1-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☒ Performanzprüfung	30 min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: H31	Modultitel: Bachelorarbeit und -kolloquium	Studiengang: Hebammenkunde

Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinations-prüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:
Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	**2 SWS**	**12 CP**	1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	ja nein	2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	2-fach

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung *Alternative**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung *Alternative 2**	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Schriftlich** ☐ Klausur ☐ Teilklausuren, Anzahl _____ ☐ in Form von Multiple-Choice Aufgaben ☐ Hausarbeit ☐ Konzept ☐ Projektantrag ☐ Prüfungsportfolio	4-6 SWS ☐ 90 min. 7-9 SWS ☐ 120 min 10-12 SWS ☐ 180 min	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____	**Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)**
Mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum* ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Mündlich** ☐ Präsentation/Vortrag ☐ im Plenum ☐ Mündliche Einzelprüfung ☐ Mündliche Gruppenprüfung	pro Student ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.		**Weiteres:** **<u>Bachelorarbeit gemäß § 12 der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der hsg</u>**
Kombinationsprüfungen A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	**Kombinationsprüfungen** A - mündlich ☐ Präsentation/Vortrag ☐ Mündliche Einzelprüfung	pro Student ☐ 10 min. ☐ 20 min. ☐ 30 min. ☐ _____min.	A- mündlich: _____	_____
B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	B - schriftlich ☐ Essay ☐ Lang-Abstrakt ☐ Abstrakt ☐ Fallstudie/Kasuistik ☐ Klausur		B – schriftlich: _____	_____
C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	C - praktisch ☐ Produkt		C - praktisch: _____	_____
Definierte Kombinationsprüfungen ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		**Definierte Kombinationsprüfungen** ☐ OSCE ☐ Performanzprüfung	_____min.		_____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

*Wichtige Hinweise und Erläuterungen:

Wahlpflichtmodul/ Wahlmodul

Regelungen zum Wechsel eines bereits angefangenen/ angemeldeten Wahlpflichtmoduls/ Wahlmoduls bitte unter „Weiteres“ oder ggf. auf einer gesonderten Anlage regeln. Wird keine Regelung getroffen, ist ein Wechsel in ein anderes Wahlpflichtmodul/ Wahlmodul nicht möglich.

Gewichtung für die Bildung der Modulnote

Bei Teilklausuren und Kombinationsprüfungen kann eine Gewichtung für die Bildung der Modulnote vorgegeben werden.
Wird keine Gewichtung festgelegt, gehen alle Prüfungsteile mit dem einfachen Gewicht in Modulnote ein.

Folgende Möglichkeiten der Gewichtung stehen zur Auswahl: 1-fach, 2-fach, etc. oder z.B.: 70% - 30%, 60% - 40%, etc.

Gewichtung für die Bildung der Bachelornote:

Die Modulnote geht mit 1-facher Gewichtung in die Bachelornote ein.

Präsentation/ Vortrag im Plenum

Soll eine Prüfungsleistung in Form einer Präsentation/ Vortrag im Plenum gehalten werden, bedarf es der Einwilligung jedes einzelnen Studierenden.
Diese Einverständniserklärung ist bei Prüfungsanmeldung vorzulegen. Für Studierende die keine Einverständniserklärung abgeben, muss eine Einzelprüfung angeboten werden.

Alternativen

Wird die Prüfung zu einem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden.

Die fächerspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Gesundheit in Kraft. Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Departmentkonferenz vom 19. Juni 2013.

Bochum, den 23.10.2013

gez.
Die Präsidentin
Prof. Dr. Anne Friedrichs